

Stand: Juli 2021

## Inhalt

1	Zweck und Programmfunktionen .....	2
2	Programmversionen, Voraussetzungen und Dateiablage .....	3
2.1	32-Bit-Version als Standard, 64-Bit-Version verfügbar.....	3
2.2	Voraussetzungen .....	3
2.3	Ablage der Word-Dateien und Shapefiles.....	4
2.4	Erforderliche Word-Vorlagedateien.....	5
3	Einbindung der Flächenexport-Daten des Agrarantrages .....	6
3.1	Datenherkunft und Inhalte .....	6
3.1.1	Zentrale Daten-Bereitstellung als FV-Shuttle-Datei .....	6
3.1.2	Einzelbetriebliche Daten-Bereitstellung.....	6
3.2	Übernahme der vom NLWKN übersandten Flächenexport-Daten.....	8
3.2.1	Entpacken und Ablegen.....	8
3.2.2	Zusammenführung mit bisherigen Agrarantrags- und FV-Daten .....	8
3.2.3	Übernahme der Geometriedaten.....	9
4	Inbetriebnahme des Programms.....	9
5	Gesamtüberblick der Programmfunktionen.....	13
5.1	Bedienung und Hilfe-Aufruf.....	13
5.1.1	Startformular und Menüleiste .....	13
5.1.2	Hilfe- und Kommentierungsfunktion .....	14
5.2	ANDI-Datenimport und Zuordnung eigener Informationen.....	15
5.2.1	Die Schaltfläche (6) zeigt alle Betriebe im FV Shuttle mit Importdatum an.ANDI-Datenimport .....	16
5.2.2	Kulturcodes .....	17
5.2.3	Zuordnung von GSB-Schlag-IDs und NAG/Priorität, Prüfung der TGG-Zuordnung ....	17
5.2.4	Zuordnung von GSB-Betriebs-IDs.....	18
5.3	„Hauptformular“ für die Einzelbetriebs-bezogene Datenverwaltung .....	19
5.4	ANDI-Datenansicht des Hauptformulars .....	19
5.4.1	Adressdaten.....	19
5.4.2	Manuelle Eingabe von Betrieben.....	20
5.4.3	Schlagdaten mit TGG-Zuordnung .....	21
5.4.4	Ökologische Vorrangflächen (ÖVF).....	23
5.4.5	Agrarumweltmaßnahmen (AUM).....	25
5.5	Vertragsabschluss und Jahresbezug von Freiwilligen Vereinbarungen.....	26
5.5.1	Jahresbezug von FV und Filterung der Anzeige .....	26
5.5.2	FV-Eingabe und Ausdruck.....	27
5.5.3	Tabellarische Übersicht der FV .....	29
5.5.4	FV-Übertragung .....	29
5.6	Regionaler Maßnahmenkatalog.....	30
5.6.1	Maßnahmenkatalog-Formular im FV-Shuttle .....	30

## Zweck und Programmfunktionen -

5.7	Anpassung der Word-Datei des Maßnahmenkataloges.....	32
5.7.1	Textmarken-Verwaltung in Word 2000.....	33
5.7.2	Textmarken-Verwaltung ab Word 2007.....	34
5.8	Auszahlungsanträge.....	36
5.8.1	Flächen festlegen (jahresechter oder vorläufiger Antragsdaten-Bezug).....	36
5.8.2	Vervollständigung und Ausdruck (jahresecht oder vorläufig).....	37
5.8.3	Jahresechtheit herstellen.....	39
5.8.4	FV-Flächenübersicht.....	43
5.8.5	Greening-Abzug.....	44
5.9	Auszahlung und Budgetkontrolle.....	45
5.10	Zusatzfunktionen (Nmin).....	47
5.11	Kombinationstabelle und vorläufiger Doppelförderungsabgleich.....	47
5.12	Datenübergabe zum Doppelförderungsabgleich.....	49
5.13	GIS-Anzeige.....	50
5.13.1	Vorraussetzungen.....	50
5.13.2	Unterordner der Shapefiles.....	51
5.13.3	Aufruf der GIS-Anzeige.....	52
5.14	Benutzung der GIS-Anzeige.....	53
5.15	Weitere Programmfunktionen.....	54
5.15.1	Startansicht (1. Ebene) des Übersichtsformulars – Überblick der Inhalte.....	54
5.15.2	Datenübernahme und Löschfunktionen, Administration und Info.....	56
5.15.3	Formular zur Nmin-Auswertung.....	61
6	Ansprechpartner.....	63

## 1 Zweck und Programmfunktionen

Der "DIWA-Shuttle Freiwillige Vereinbarungen" (Kurztitel: FV-Shuttle) dient seit 2010/2011 zur Verwaltung von Freiwilligen Vereinbarungen (**FV**) gemäß § 28 (3) Ziffer 4 b NWG (**N**iedersächsisches **W**asser**G**esetz). Er ist ein Bestandteil des niedersächsischen "Digitalen Informationssystems **W**asserschutz (**DIWA**)". Das Programm setzt die Installation der 32-Bit-Version von MS Office/Access, Version 2000 oder höher, voraus.

Besonderheiten des Programms sind:

- Schnittstelle zum Import der in ANDI<sup>1</sup> erfassten Adress- und Schlagdaten der EU-Agraranträge (ANDI-"Flächenexport"-Daten).
- Zentrale Übernahme von Flächenexport-Daten der Landwirte, die der Datenweitergaben im ANDI zugestimmt haben, durch den **NLWKN** (**N**iedersächsischer **L**andesbetrieb für **W**asserwirtschaft, **K**üsten- und **N**aturschutz), Versand eines Shuttles mit den Agrarantrags-Flächendaten der Landwirte in den Kooperationen an die zuständigen Beratungsträger
- GIS-Anzeige der Antragsdaten

---

<sup>1</sup> ANDI steht für "Agrarförderung Niedersachsen Digital" und bezeichnet das niedersächsische Programm zur Erfassung der Anträge auf Agrarförderung.

Programmversionen, Voraussetzungen und Dateiablage -

- Erfassung der FV und Erstellung der Auszahlungsanträge auf Basis der importierten Agrarantrags-Flächendaten.
- Datenexport für den Doppelförderungs-Abgleich und die Berichterstattung an die EU.
- Vorprüfung der vorliegenden Kombinationen von **Agrarumweltmaßnahmen (AUM)** aus dem Agrarantrag mit den schlagbezogenen FV auf Doppelförderungs-Tatbestände. Hierdurch können entsprechende Sanktionen von vornherein ausgeschlossen werden.

Im Zuge der Entwicklung des FV-Shuttles wurde das ANDI-Programm mit einer "Flächenexport-Schnittstelle" ausgestattet, mit der nur die Daten als xml-Datei exportiert werden, die für die Verwaltung Freiwilliger Vereinbarungen benötigt werden. Die Zustimmung zur Datenweitergabe wird von den Landwirten im Mantelbogen des Agrarantrages abgefragt. Auf diese Weise wird dem Datenschutz bestmöglich Rechnung getragen.

## **2 Programmversionen, Voraussetzungen und Dateiablage**

### **2.1 32-Bit-Version als Standard, 64-Bit-Version verfügbar**

Der FV-Shuttle wird als MS Access-Datei ausgeliefert. Es ist eine Version für die 32-Bit-Version von Access verfügbar (Dateiendung .mde), sowie ab 2020 erstmals auch eine Version für die 64-Bit-Version. Da die 64-Bit-Version von Access noch wenig verbreitet ist, erfolgt der Versand des FV-Shuttles für die einzelnen Kooperationen standardmäßig im 32-Bit-Format, also in Form von .mde-Dateien.

Auf Anfrage an den NLWKN kann der Shuttle in 64bit erstellt werden.

### **2.2 Voraussetzungen**

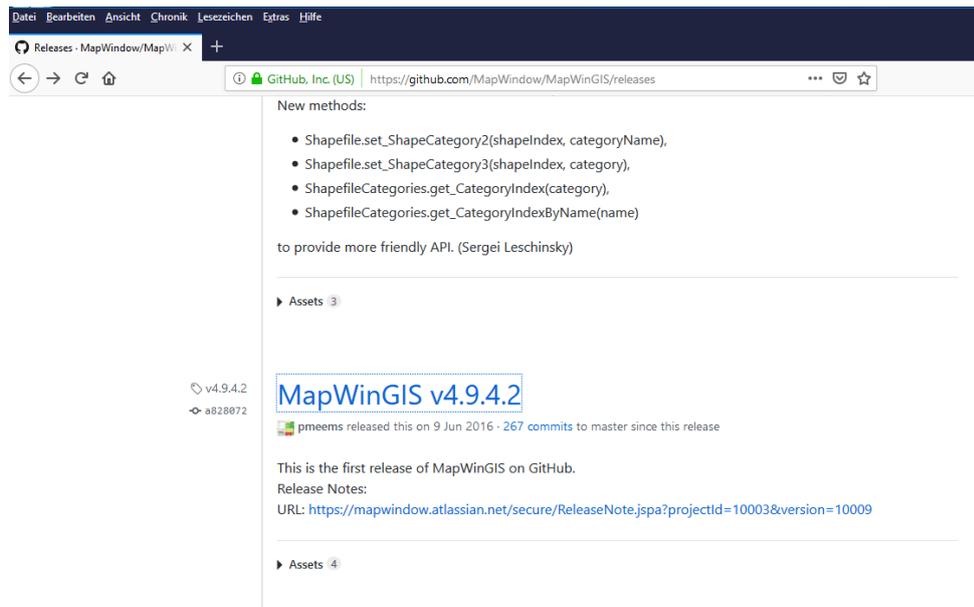
Für die GIS-Funktion des Shuttles musste das Active-X Steuerelement MapWinGIS eingebaut werden. MapWinGIS ist ein OpenSource ActiveX-Steuerelement was in Access eine GIS-Anzeige von shapefiles ermöglicht. Die Installation von MapWinGIS ist nötig um eine korrekte Anzeige und Funktionsweise des Shuttles zu gewährleisten.

MapWinGIS 4.9.4.2 kann unter <https://github.com/MapWindow/MapWinGIS/releases> runtergeladen werden. Unten auf der Seite „Next“ klicken und auf der zweiten Seite ganz nach unten scrollen

Das Programm unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung wodurch ältere Funktionen wegfallen können. Für den FV-Shuttle ist die Installation von MapWinGIS 4.9.4.2 zwingend nötig. Tests haben ergeben, dass neuere Versionen zu Fehlermeldungen führen.

Wichtig die auszuwählende Installationsdatei richtet sich nach der Officeversion (32 oder 64 bit) und nicht nach der Betriebssystemversion. Ist die Office Installation 32bit wird die Version „MapWinGIS-only-v4.9.4.2-Win32.exe“ benötigt und für Office 64bit „MapWinGIS-only-v4.9.4.2-x64.exe“. Wird die falsche Version installiert kommt es bei der Benutzung der GISAnzeige zu Fehlermeldungen.

## Programmversionen, Voraussetzungen und Dateiablage -



**Abb. 1: Download von MapWinGIS**

### MapWinGIS v4.9.4.2

pmeems released this on 9 Jun 2016 · 436 commits to master since this release

This is the first release of MapWinGIS on GitHub.

Release Notes:

URL: <https://mapwindow.atlassian.net/secure/ReleaseNote.jspa?projectId=10003&version=10009>

Assets 4

MapWinGIS-only-v4.9.4.2-Win32.exe	20.7 MB
MapWinGIS-only-v4.9.4.2-x64.exe	23.3 MB
Source code (zip)	
Source code (tar.gz)	

**Abb. 2: Download von MapWinGIS**

### 2.3 Ablage der Word-Dateien und Shapefiles

Für den Ausdruck der im Programm erfassten FV-Verträge und Auszahlungsanträge werden Word-Vorlage-Dateien verwendet, die im gleichen Ordner wie die FV-Shuttle-Datei, oder in einem Unterordner davon gespeichert werden müssen. Alle allgemeinen Verzeichnispfade werden im Einstellungen-Formular (Übersichtsformular "Weitere Funktionen", 1. Verzeichnisebene, vgl. Kap. 5.15.1) eingetragen.

Vorgeschlagen wird die Einrichtung eines Unterverzeichnisses "WordVorlagenLand", in dem die allgemeinen Word-Dateien abgelegt werden, und eines Unterverzeichnisses "WordVorlagenKoop" für die Word-Texte des regionalen Maßnahmenkataloges (siehe auch Kap. 4 und 5.6.1).

Die automatische Ablage von Auszahlungsanträgen erfolgt ebenfalls in einem Unterordner des FV-Shuttle-Verzeichnisses, der im Einstellungen-Formular eingetragen wird.

Programmversionen, Voraussetzungen und Dateiablage -

Auch die Shapefiles für die GIS-Anzeige werden in einem Unterordner des FV-Shuttle-Verzeichnisses abgelegt (Kap. 5.13.2).

Die Verzeichnisangaben werden immer (bei Verwendung der Auswahl-Schaltflächen automatisch) beginnend mit der Ebene des Programmverzeichnisses eingetragen. Auf diese Weise gibt es keine Komplikationen mit unterschiedlichen Laufwerksbuchstaben, wenn von verschiedenen Arbeitsplätzen auf eine zentral abgelegte FV-Shuttle-Datei zugegriffen wird.

## **2.4 Erforderliche Word-Vorlagedateien**

Im Einzelnen werden die folgenden allgemeinen Vorlagedateien<sup>2</sup> benötigt:

- Vertrags-Vorlage (*Muster Vertrag FV Stand 01/2015*)
- Auszahlungsantrag-Vorlage (*Muster Auszahlungsantrag Stand 06/2019*)
- Maßnahmenkatalog des Landes (*Mustertext Mindestanforderungen FV Stand 01/2019; eine um die Alt-Maßnahmen erweiterte Version wird mit dem Programm ausgeliefert.*)

Die bereitgestellten Dateien sind mit Textmarken versehen, damit die Vertrags- bzw. Auszahlungsantrag-Daten vom FV-Shuttle an der richtigen Stelle eingetragen und die Bewirtschaftungsaufgaben aus dem Maßnahmenkatalog übernommen werden können.

Für den Ausdruck von Auszahlungsanträgen wird ferner

- der regionale Maßnahmenkatalog der Kooperation (aktueller Katalog und vorherige Versionen)

als Word-Datei mit in Textmarken eingeschlossenen Bewirtschaftungsaufgaben benötigt. Die Word-Funktionen zum Sichtbarmachen, Einfügen und Löschen von Textmarken werden in Kap. 5.7 beschrieben.

---

<sup>2</sup> Download-Adresse:

[http://www.nlwkn.niedersachsen.de/wasserwirtschaft/grundwasser/grundwasserschutz\\_landwirtschaft/niedersaechsisches\\_kooperationsmodell/freiwillige\\_vereinbarungen/freiwillige-vereinbarungen-111380.html](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/wasserwirtschaft/grundwasser/grundwasserschutz_landwirtschaft/niedersaechsisches_kooperationsmodell/freiwillige_vereinbarungen/freiwillige-vereinbarungen-111380.html)

## 3 Einbindung der Flächenexport-Daten des Agrarantrages

### 3.1 Datenherkunft und Inhalte

Die Dateneingabe in ANDI erfolgt in Eigenregie der Betriebe oder mit Unterstützung durch die Bewilligungsstellen oder anderen Anbietern. Mit der Flächenexport-Funktion von ANDI werden nur die für den FV-Abschluss relevanten Dateninhalte (also z.B. keine Tierhaltungs- oder Auszahlungsdaten) exportiert.

#### 3.1.1 Zentrale Daten-Bereitstellung als FV-Shuttle-Datei

Die Flächenexport-Daten der Betriebe, die der Datenweitergabe in ihrem Agrarantrag zugestimmt haben, werden vom LGLN-Servicezentrum für Landentwicklung und Agrarförderung (SLA) als landesweiter Datensatz an den NLWKN ausgeliefert. Die Lieferung beinhaltet die Flächenexport-xml-Datei, sowie die Geometriedaten (Skizzen im Shapefile-Format) der Schläge und der Agrarumwelt-Maßnahmen. Die xml-Dateien werden durch den NLWKN zunächst vollständig in einen FV-Shuttle importiert.

Anhand der Lage der im Agrarantrag aufgeführten Flächen werden die Betriebe den Trinkwassergewinnungsgebieten (TGG) und damit gleichzeitig einem Datenempfänger und einer Kooperation zugeordnet. Den einzelnen TGG innerhalb einer Kooperation können unterschiedliche Datenempfänger zugeordnet sein. Die entsprechenden Informationen zu den TGG wurden bei den zuständigen NLWKN-Betriebsstellen abgefragt.

Für jede Kombination aus Kooperations- und Datenempfänger-Zuordnung wird ein FV-Shuttle erstellt, der an den Datenempfänger übersandt wird. Betriebe, die über die Bewirtschaftungsflächen-TGG-Zuordnung mehreren Kooperationen und / oder unterschiedlichen Datenempfängern zugeordnet sind, werden in mehreren FV-Shuttles aufgeführt.

Der Name der Original-FV-Shuttle-Dateien setzt sich folgendermaßen zusammen:

*"FV\_Shuttle\_[Empfänger-ID]\_[Koop-Code]\_[Namenszusatz].mde"*.

Die Empfänger-ID besteht aus 2 Ziffern. Der Koop-Code besteht aus einem Buchstaben für die zuständige Betriebsstelle und 3 Buchstaben für die Kooperation (ohne Bindestrich). Der Namenszusatz kennzeichnet die Datenlieferung, z.B. *2011a* für die erste Datenlieferung 2011.

Die zugehörigen Geometriedaten werden in Ordnern zusammengefasst, deren Name dem Schema „*[Empfänger-ID]\_[Koop-Code]\_[Namenszusatz]*“ entspricht.

Wenn für die Kooperation eine Beschränkung der Datenweitergabe auf Flächen innerhalb von TGG vereinbart wurde, werden die außerhalb von TGG liegenden Flächen bei der Erstellung der Datenempfänger-FV-Shuttle-Dateien gelöscht. Da eine entsprechende Filterung der Geometriedaten nicht praktikabel ist, können in diesem Fall keine Geometrien weitergegeben werden.

#### 3.1.2 Einzelbetriebliche Daten-Bereitstellung

Die einzelbetriebliche Datenbereitstellung ist in der Summe erheblich aufwändiger, als die zentrale Datenbereitstellung. Sie dient einerseits dazu, bereits vor der zentralen Datenlieferung die Flächendaten einzelner Betriebe zu importieren, um beispielsweise frühzeitig Auszahlungsanträge zu erstellen.

Einbindung der Flächenexport-Daten des Agrarantrages - Datenherkunft und Inhalte

Auf der anderen Seite wird sie genutzt, um Landwirten die Teilnahme an FV zu ermöglichen, die im Agrarantrag keine Zustimmung zur Datenweitergabe erteilt hatten, jetzt aber doch FV umsetzen wollen. Hierzu kann der Flächenexport im ANDI selbst aufgerufen werden.

Die Flächenexport-Funktion ist im ANDI unter Menüpunkt Extras aufrufbar, siehe Abb. 3.

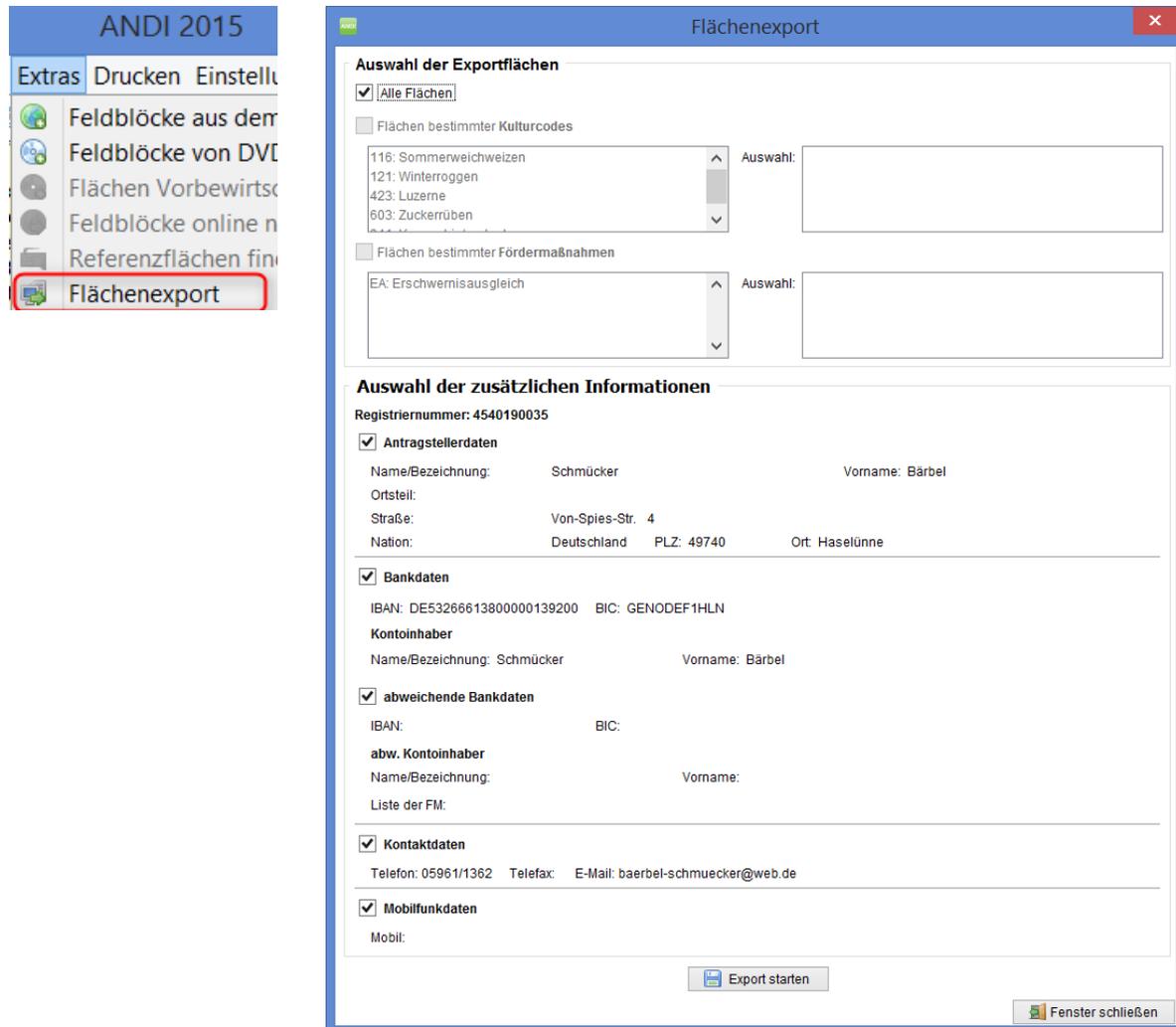


Abb. 3: Flächenexport-Aufruf in ANDI und Datenverzeichnis mit .xml-Datei als Ergebnis

Die Export-Datei wird in einem auszuwählenden Ordner als xml-Datei nach dem Namens-Schema „*Flaechenexport\_[Jahr]\_[Registriernummer].xml*“ abgelegt. In einem Unterordner (bisher „Referenzdaten“, ab 2015 „skizzen“) sind die Schlag- und Teilschlag-Skizzen (Shapefiles) abgelegt (siehe Abb. 6).

Die xml-Datei muss in diesem Fall durch den Betrieb an den Beratungsträger / das **Wasserversorgungsunternehmen (WVU)** übersandt und dort importiert werden. Die Durchführung des Imports der xml-Daten in den FV-Shuttle wird in Kap. 5.2 beschrieben.

Einbindung der Flächenexport-Daten des Agrarantrages - Übernahme der vom NLWKN übersandten Flächenexport-Daten

## 3.2 Übernahme der vom NLWKN übersandten Flächenexport-Daten

### 3.2.1 Entpacken und Ablegen

Die FV-Shuttle-Dateien mit den bereits importierten Flächenexport-Daten werden per E-mail als ".7z"-Datei-Anlage, d.h. in einem mit 7-zip komprimierten Dateiformat, übersandt. Neben der geringeren Dateigröße ist das auch dadurch begründet, dass ungezippte ".mde"-Dateien (und auch .zip-Dateien, die mit der zip-Funktion des Windows-Explorers erstellt wurden) von der Firewall bzw. von Virenschutz-Programmen häufig als Bedrohung eingestuft und nicht weitergeleitet werden - obwohl der FV-Shuttle wirklich ungefährlich ist!

Zur Verwendung muss die FV\_Shuttle-Datei zunächst *entpackt* werden. Dazu muss das 7-zip-Programm<sup>3</sup> (oder ein anderes zip-Programm, das mit .7z-Dateien umgehen kann) installiert sein. Das geht durch Anklicken der 7z-Datei mit der rechten Maustaste und den Kontext-Menü-Eintrag 7-Zip und "Dateien entpacken" bzw. „Hier entpacken“, vgl. Abb. 4. Oder man wählt im Kontextmenü den Befehl „Öffnen“ und zieht die .mde-Datei mit gedrückter linker Maustaste an den gewünschten Ort.

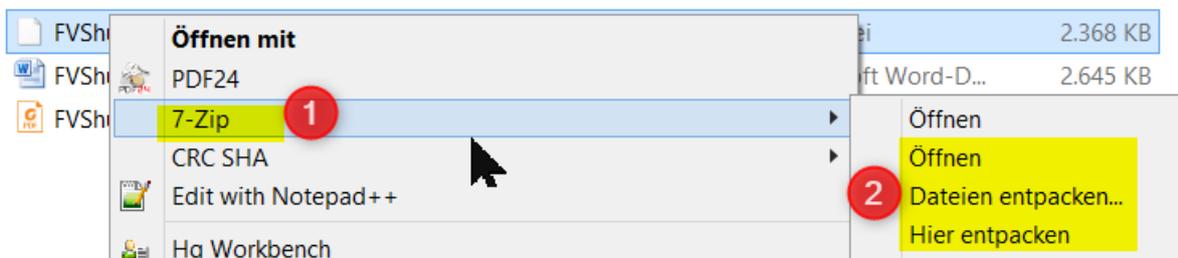


Abb. 4: Kontextmenü-Anzeige nach Anklicken der .7z-Datei mit der rechten Maustaste

Für die Datenablage enthält Kap. 4 Empfehlungen zur Ordnerstruktur der FV-Verwaltung.

Die ebenfalls übersandten Geometriedaten sind aktuell nicht in den FV-Shuttle eingebunden, deshalb wird in Kap. 3.2.2 nur kurz darauf eingegangen.

### 3.2.2 Zusammenführung mit bisherigen Agrarantrags- und FV-Daten

Die Programmfunktion zur Zusammenführung von FV-Shuttle-Dateien (siehe Kap. 5.15.2.1) ermöglicht die Übernahme der bisher bereits im FV-Shuttle erfassten FV-Daten in die FV-Shuttle-Datei mit den neuen Flächenexportdaten. Die Übernahme sollte nicht in umgekehrter Richtung (aus der zentral versandten Datei in die alte FV-Shuttle-Datei) erfolgen, weil die vom NLWKN versandte Programmversion immer die neueste ist und die Datenübernahme aus einer neuen Programmversion in eine ältere Fehler verursacht.

Die FV-Shuttle-Dateien mehrerer Kooperationen sollten nicht zusammen geführt werden, d.h. die vom NLWKN übersandte Aufteilung (je Kooperation und Datenempfänger eine Datei) sollte unverändert beibehalten werden. Grundsätzlich ist es zwar möglich, mehrere Kooperationen in einem FV-Shuttle zu verwalten. Auf Dauer wäre das aber ungünstig, da der Austausch mit dem NLWKN immer nach Kooperationen differenziert erfolgt.

<sup>3</sup> Download-Adresse: <http://www.7-zip.de/download.html>

### 3.2.3 Übernahme der Geometriedaten

Die Übermittlung der Geometriedaten stellt eine "Zugabe" dar. Die Schlag- und Teilschlag-Geometrien werden nicht für die FV-Verwaltung mit dem FV-Shuttle benötigt. Für die Arbeit in den Gebieten können sie aber eine wichtige Hilfe sein.

Die vom NLWKN übersandte .7z-Datei enthält für jede Kooperation außer dem FV-Shuttle einen Ordner, der wiederum für jeden Betrieb einen Unterordner enthält, der mit der Registrierungsnummer benannt ist. Dieser enthält die Flächenexport-xml-Datei (Dateiname: Registrierungsnummer + „.xml“), die bereits in die vom NLWKN ausgelieferten FV-Shuttle-Dateien importiert wurde, und den Unterordner „geometrien“ (Abb. 5).

Der „geometrien“-Unterordner enthält u.A. die Geometrien der Schläge und Teilschläge (Abb. 6).

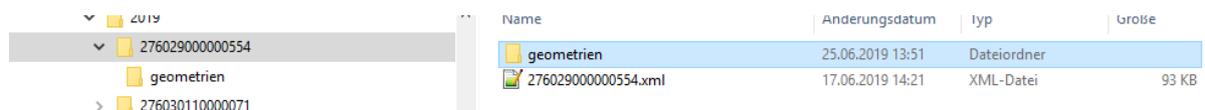


Abb. 5: Betriebs-bezogene Flächenexport-Ordner mit xml-Datei und „antragsabgabe“-Unterordner

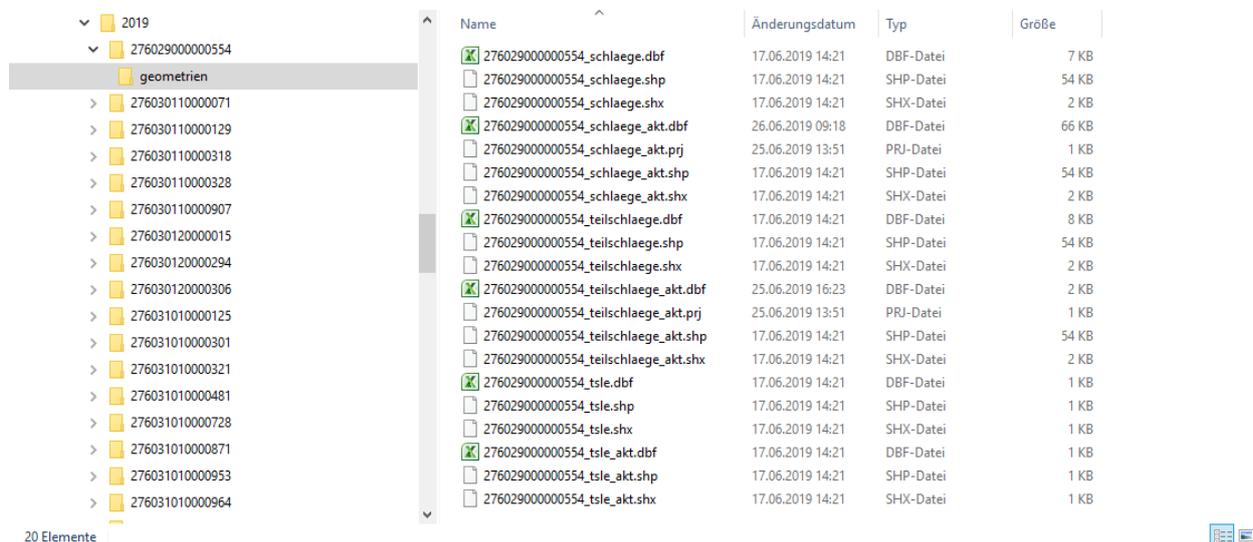


Abb. 6: Geometriedaten im „antragsabgabe“-Unterordner

Der mail-Versand der Geometriedaten erfolgt ebenfalls im zip-Dateiformat. Die zip-Dateien enthalten die komplette Ordnerstruktur. Beim Entzippen wird diese wiederhergestellt.

Die Geometriedaten können im FV-Shuttle angezeigt werden (Kapitel 5.13). Voraussetzung dafür ist die Installation von MapWinGIS Version 4.9.4.2 (Kapitel 5.13.1).

## 4 Inbetriebnahme des Programms

Alle Dateien müssen vor der Verwendung entzippt (aus den zip-Dateien, in denen der E-mail-Versand erfolgt, extrahiert) werden.

Es wird empfohlen, für jede Kooperation ein eigenes Verzeichnis für die FV-Verwaltung mit dem FV-Shuttle anzulegen, z.B. entsprechend Abb. 7. Die FV-Shuttle-Datei liegt auf der obersten Verzeichnisebene.

Inbetriebnahme des Programms - Übernahme der vom NLWKN übersandten Flächenexport-Daten

Der Zugriff des FV-Shuttles auf die Word-Dateien (vgl. Kap. 5.5.2.2 und 5.8.2) setzt voraus, dass diese entweder im gleichen Verzeichnis wie die FV-Shuttle-Datei stehen, oder in Unterverzeichnissen davon, wie in Abb. 7 gezeigt.

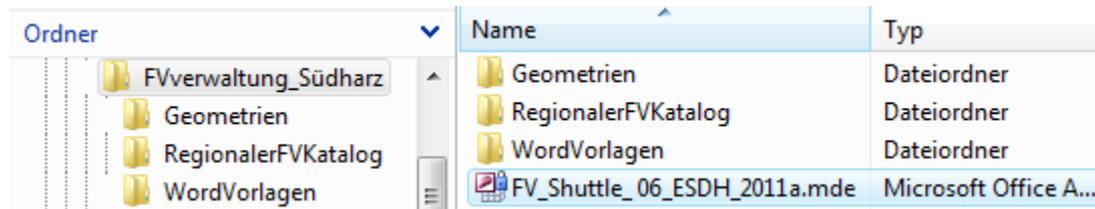


Abb. 7: Verzeichnis zur FV-Verwaltung (Beispiel)

- Die Maßnahmenbeschreibungen des regionalen Maßnahmenkataloges können in einer oder (wie in Abb. 8) in mehreren Word-Dateien zusammengefasst werden. Das Maßnahmenkatalog-Formular des FV-Shuttles enthält für jede Maßnahme den Verweis auf eine Datei und eine Textmarke, welche die einzuhaltenden Bewirtschaftungsbedingungen markiert (siehe Kap. 5.6).

Anpassungen des regionalen Maßnahmenkataloges sollten jeweils in einer neuen Dateiversion gespeichert werden, um Auszahlungsanträge auch rückwirkend mit den geltenden Bewirtschaftungsbedingungen ausdrucken zu können. Die Zahl der Katalog-Dateien wächst also kontinuierlich. Um den Überblick zu behalten, wird empfohlen, sie getrennt von den allgemeinen Word-FV-Vorlagen in einem separaten Unterverzeichnis des Programmordners abzulegen. Dieses kann z.B. durch Jahres-Ordner weiter untergliedert werden.

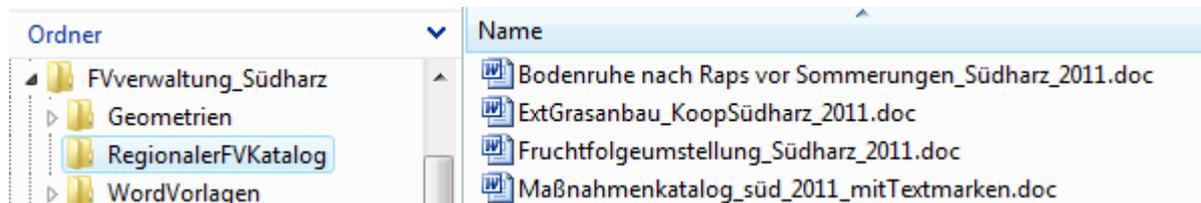


Abb. 8: Beispiel zur Ablage der Maßnahmenbeschreibungen des regionalen Maßnahmenkataloges

- Die drei allgemeinen Word-Vorlagen sollten, wie gesagt, in einem eigenen Ordner abgelegt werden (Abb. 9).

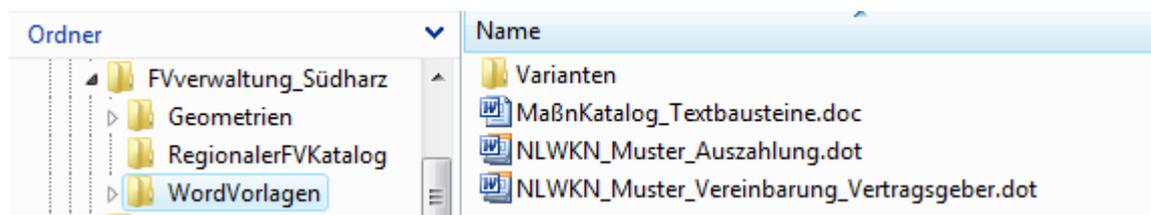


Abb. 9: Beispiel zur Ablage der landesweiten Vorlagedateien

- Die mit dem FV-Shuttle ausgelieferten Schlag- und Teilschlag-Geometrien werden für das Programm nicht unmittelbar benötigt und können an einem beliebigen Ort abgelegt werden.

Die Dateipfade zu den Datei-Vorlagen werden in das "Einstellungen"-Formular (Abb. 10) eingetragen, das aus dem Startformular (Weitere Funktionen → Einstellungen) heraus geöffnet wird (Kap. 5.15.1). Neben den drei allgemeinen Word-Vorlagen, die für den Ausdruck von Frei-

Inbetriebnahme des Programms - Übernahme der vom NLWKN übersandten Flächenexport-Daten

willigen Vereinbarungen und Auszahlungsanträgen erforderlich sind, kann weiterhin der Pfad zur Speicherung ausgefüllter FV und Auszahlungsanträge gesetzt werden. Die Vertragsdaten werden automatisch in eine weitere Ordnerstruktur nach Betrieben gegliedert. Für die Auszahlungsanträge besteht die Möglichkeit eine Kombination aus Kriterien für die weitere Untergliederung auszuwählen (A).

Die Einträge bestehen jeweils aus dem Unterordner des Programmverzeichnisses und dem Dateinamen. Die Schaltflächen neben den Eingabefeldern öffnen ein Fenster zur Dateisuche.

- Voreinträge für FV-Abschluss etc. -	
WWU	Eurawasser
Beratungsinstitution (WZB)	IGLU
Vertragspartner der Betriebe für FV (Vertragsgeber)	Wasserverband Vorsfelde und Umgebung
Kooperation	Rümmer
Trinkwassergewinnungsgebiete	Rümmer
Bearbeiter	HM
NLWKN-Betriebsstelle	SÜD

Abb. 10: Einstellungen-Formular mit Feldern zur Eintragung der allgemeinen Word-Dateivorlagen und weiteren Voreinstellungen

In der rechten Hälfte des Einstellungen-Formulars werden Default-Werte der FV-Verträge angezeigt, die aber am einfachsten aus dem FV-Formular heraus gesetzt werden können (B) (Kap. 5.5.2.1).

Unter „Performance-Vorrang“ kann zwischen „FV-Flächenliste“ und „Antragsdaten-Anzeige“ gewählt werden. Dies dient lediglich dazu Daten schneller anzuzeigen. Wenn viele Auszahlungsanträge angezeigt werden sollen kann der Aufbau der Flächenliste etwas dauern. Die Einstellung FV-Flächenliste im „Einstellungen-Formular“ beschleunigt die Anzeige.

In großen FV-Shuttle-Datenbanken und bei Betrieben mit vielen Schlägen kann das Eingabeformular für die FV-Flächen sehr langsam sein, wenn die Anzeige der AUM und ÖVF jeweils zur Anzeigezeit aus den Antragsdaten-Tabellen heraus zusammengesetzt wird.

Um das zu vermeiden, wird bei der Performance-Vorrang-Einstellung "FV-Flächenliste" eine temporäre Tabelle für den Abruf der AUM- und ÖVF-Daten verwendet. Diese wird beim ANDI-Datenimport und bei der Bearbeitung von Antragsdaten im Hintergrund aktualisiert.

Bei der Bearbeitung von Antragsdaten auf der Tabellenebene ist die automatische Aktualisierung der temporären Tabellen nicht möglich. Sie kann dann gezielt ausgelöst werden, indem im Einstellungen-Formular der Performance-Vorrang zunächst auf Antragsdaten und dann wieder auf FV-Flächenliste gesetzt wird. Die Änderung des Eintrags zu FV-Flächenliste löst die komplette Neu-Befüllung der Hilfstabellen aus.

(Optional) kann unter (D) eine Grafikkarte des Firmenlogos eingetragen sowie der Dateipfad der Vorlage für Anschreiben ausgewählt werden.

## 5 Gesamtüberblick der Programmfunktionen

### 5.1 Bedienung und Hilfe-Aufruf

#### 5.1.1 Startformular und Menüleiste

Alle Programmfunktionen sind über das **Startformular** zugänglich. Mit den Schaltflächen wird jeweils ein Formular geöffnet.

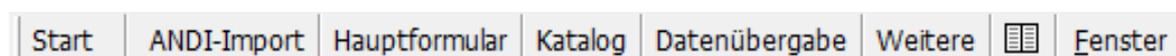
**Abb. 11** zeigt zwei Varianten des Startformulars: Wenn nicht alle FV-Daten eine Zuordnung zu Agrarantragsdaten haben, erscheinen unten zwei Schaltflächen, mit denen die "verwaisten" FV-Daten zur Bearbeitung angezeigt werden können.

Die Schaltflächen sind vier bzw. fünf Themenbereichen zugeordnet. Zu jedem Themenbereich bietet die Hilfe-funktion („blauer Rahmen“, s.u.) eine kurze Erläuterung.



**Abb. 11: Startformular; links = ohne, rechts = mit Vorhandensein "verwaister" FV-Daten.**

Zusätzlich zu dem Startformular sind die Programmfunktionen über eine Menüleiste am oberen Fensterrand (**Abb. 12**) zugänglich. Ab Access 2007 ist diese dem Ribbon "AddIns" zugeordnet. Die Startformular-Funktionen „ANDI-Datenimport“, „Datenansicht“, „Vertragsabschlüsse“, „Auszahlungsanträge“ und „Auszahlung“ werden über den Menüpunkt „Hauptformular“ erreicht, die Kombinationstabelle über Menüpunkt „Weitere“(->Wertekataloge). Um mehr Platz auf dem Bildschirm zu haben (jedenfalls bis Access 2003), kann also anstelle des Startformulars die Menüleiste genutzt werden. Nutzer von Access 2007-2013ff haben keinen besonderen Vorteil von der Ribbonbar-Anzeige, da diese einen breiten Quer-Streifen beansprucht.



**Abb. 12: Menüleiste**

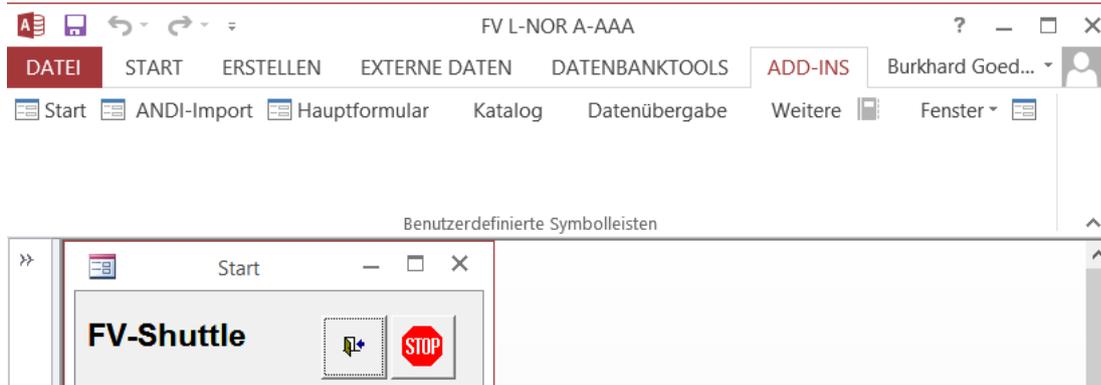


Abb. 13: Menü-Ribbon in Access 2013

Mit der -Schaltfläche (bis Access 2003) bzw. der -Schaltfläche kann bis Access 2003 das Datenbankfenster bzw. ab Access 2007 der Navigationsbereich angezeigt werden. Das gleiche bewirkt die F11-Taste der Tastatur.

### 5.1.2 Hilfe- und Kommentierungsfunktion

Zu den blau umrandeten Formular-Bereichen ist eine Hilfefunktion eingerichtet. Durch Doppelklick auf den blauen Rahmen wird das Hilfeformular aufgerufen.

Das Hilfeformular kann auch zur Eingabe von Anmerkungen zu Programmdetails verwendet werden. Die Anmerkungen können als Excel-Datei exportiert und versandt werden. Auf diese Weise sind die Anmerkungen automatisch dem betreffenden Bereich im Programmcode zuzuordnen.

Abb. 14 zeigt das Hilfeformular links mit der Hilfetext-Anzeige und rechts nach Aktivierung der Anmerkungen-Funktion.

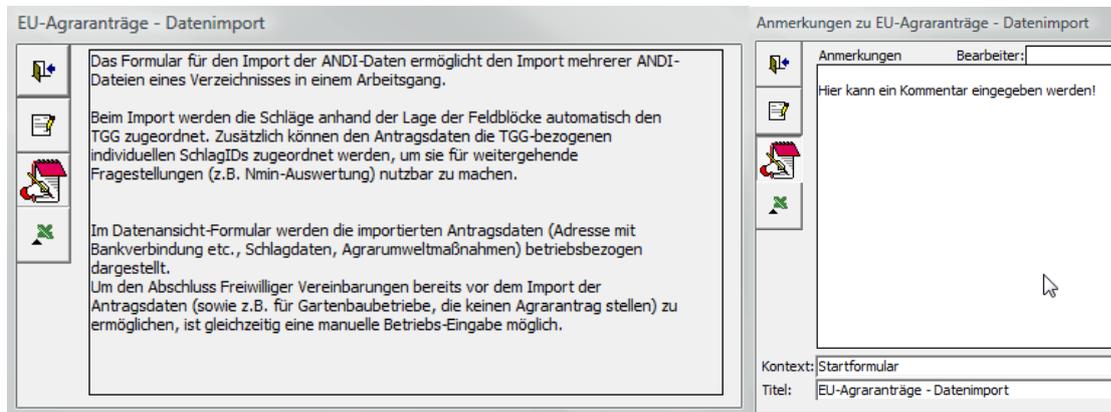


Abb. 14: Hilfeformular (Hilfe-Ansicht und Anmerkungen-Ansicht)

Die Schaltflächen am linken Rand des Formulars haben folgende Funktionen:

-  • Hilfeformular schließen.
-  • Hilfetext bearbeiten (wird bei Programm-Update überschrieben!).
-  • Themenbezogene Kommentare eingeben.
-  • Export der Kommentare mit Angaben zum Themenbereich nach Excel. Die Excel-Datei ist zur Weiterbearbeitung und Übersendung an den Programmierer gedacht.

## 5.2 ANDI-Datenimport und Zuordnung eigener Informationen

Eine zentrale Programmfunktion des FV-Shuttles ist die Importschnittstelle für Flächendaten des Agrarantrages. Diese wird sowohl bei der zentralen Übermittlung von Daten der Betriebe, die der Datenweitergabe im Agrarantrag zugestimmt haben, als auch bei der einzelbetrieblichen Bereitstellung der Flächenexport-xml-Dateien verwendet, um die Daten in den FV-Shuttle zu übernehmen. Abb. 15 zeigt das Importformular.

Abb. 15: Import-Formular für ANDI-Daten

Die Beratungsträger besitzen in der Regel eine separate Datenbank, in der individuelle Betriebs- und Schlagdaten verwaltet werden, beispielsweise Betriebs- und Schlagbilanzen, Wirtschaftsdünger-Analysen, Nmin-Analysen etc.. Um diese Daten in Beziehung zu durchgeführten FV zu setzen, müssen den Registriernummern und Schlagnummern aus ANDI die individuellen Betriebs- und Schlagkennungen (**Gewässerschutzberatung (GSB)**-Betriebs- und SchlagIDs) zugeordnet werden. Hierfür sind rechts im ANDI-Importformular zwei weitere Schaltflächen-Blöcke eingerichtet (Schaltflächen 7ff), die mit dem eigentlichen ANDI-Datenimport nichts zu tun haben. Schaltfläche 7 öffnet ein weiteres Formular zur GSB-Zuordnung.

Ab dem FV-Shuttle 2020 wird nicht mehr WZB(Wasserschutzzusatzberatung) verwendet sondern GSB (Gewässerschutzberatung). Vorerst wurden nur die Beschriftungen von Formularen und Schaltflächen geändert. Feldnamen in Tabellen und Abfragen bleiben vorerst WZB. WZB und GSB sind gleichzusetzen.

### **5.2.1 Die Schaltfläche (6) zeigt alle Betriebe im FV Shuttle mit Importdatum an.ANDI-Datenimport**

Der Import läuft folgendermaßen ab:

- Auswahl des Verzeichnisses, in dem die ANDI-Dateien stehen (1).
- Eintragen der ANDI-Dateien (2). Hierbei wird geprüft, ob die gefundenen xml-Dateien ANDI-Flächenexport-Daten sind, und es wird bereits der Bewirtschafter-Name + Ort aus den Dateien ausgelesen. Die Suche kann wahlweise nur im direkt ausgewählten Ordner, oder auch in Unterverzeichnissen durchgeführt werden.
- Auswahl der Dateien zum Import, wahlweise einzeln durch Markieren in der Liste oder mit Hilfe der Schaltflächen (3)
- Auswahl der Importvariante und Durchführung des Imports (4). Für den Import der Flächenexport-Daten, die am Einzelplatz aus ANDI heraus erstellt werden, muss die Importvariante „Flächenexport“ ausgewählt werden.
- Datensätze, die in der Dateiliste bereits als „importiert“ gekennzeichnet sind, werden beim Import übersprungen. Zum Aktualisieren (z.B. dann, wenn ein Betrieb zunächst manuell eingegeben wurde) müssen die Daten also zunächst gelöscht werden. Dazu dient die Schaltfläche (5) unter der Import-Schaltfläche. Die bereits eingegebenen FV-Daten bleiben beim Löschen von Antragsdaten erhalten.

Beim Datenimport werden die vollständigen Adressdaten und die Flächendaten mit Feldblock-ID (FLIK), Schlagnummer des Betriebes, Anbaufrucht und Größe übernommen. Außerdem werden die beantragten Agrarumweltmaßnahmen und die ÖVF-Kennzeichnung von (Teil-)Schlägen übernommen.

Die importierten Antragsdaten werden beim Datenimport ergänzt um Informationen zur Lage der Schläge innerhalb eines oder ggf. zweier TGG, siehe auch Kap. 5.4.3. Beim individuellen Antragsdaten-Import erfolgt die TGG-Zuordnung der Schläge anhand der TGG-Schlag-Verschneidung, sofern vorhanden (Neuimport aktualisierter Antragsdaten nach Löschen der in der NLWKN-Datenlieferung enthaltenen Antragsdaten), sonst anhand der Feldblock-Schlag-Verschneidung.

Das Ergebnis der Feldblock-Schlag-Verschneidung durch den NLWKN ist als landesweiter Datensatz im FV-Shuttle hinterlegt. Das Ergebnis der TGG-Schlag-Verschneidung durch den NLWKN wird für die Betriebe, die der Datenweitergabe im Agrarantrag zugestimmt haben, ebenfalls mit ausgeliefert, jedoch nur für die Kooperation, deren Daten im jeweiligen FV-Shuttle ausgeliefert wurden.

#### **5.2.1.1 TGG-Zuordnung der Schläge bei automatischer Datenweitergabe**

Wenn der Betrieb im Mantelbogen des Agrarantrages der Datenweitergabe zugestimmt hat, werden die Schlaggeometrien durch den NLWKN mit den TGG-Geometrien verschnitten und für die TGG-Zuordnung der Schläge ausgewertet.

Die schlagbezogene Verschneidung ermöglicht eine zuverlässige Differenzierung der Schläge, ob sie vollständig, teilweise oder gar nicht in einem TGG liegen. Neben dem TGG-Kürzel wird auch die Überschneidungsfläche in die Schlagdaten übernommen (Kap. 5.4.3.2). Wenn die Schnittfläche max. 0,01 ha kleiner als die Schlagfläche ist, wird der Schlag als „vollständig im TGG“ gekennzeichnet.

### 5.2.1.2 TGG-Zuordnung der Schläge bei Nachlieferungen

Beim nachträglichen ANDI-Datenimport für Betriebe, die im Mantelbogen nicht die Zustimmung zur Datenweitergabe gegeben hatten und die somit nicht in der Datenauslieferung durch den NLWKN enthalten waren, erfolgt die Schlag-TGG-Zuordnung anhand einer Verschneidung der Feldblöcke mit den TGG-Geometrien (Kap. 5.4.3.1).

Neben dem TGG-Kürzel wird dabei in den Schlagdaten vermerkt, ob der Feldblock ganz oder teilweise innerhalb des TGG liegt. Im letzteren Falle ist es Aufgabe des WVU oder des Beratungsträgers, zu prüfen, ob der jeweilige Schlag im TGG liegt: Ein Schlag in einem teilweise im TGG liegenden Feldblock kann vollständig, teilweise oder auch gar nicht im TGG liegen.

### 5.2.2 Kulturcodes

Im ANDI 2015 sind die Kulturcodes z.T. anders belegt als in den Vorjahren. Deshalb wurde der Kulturcode-Katalog auf eine Einzeljahres-bezogene Decodierung umgestellt. Der Kulturcode-Katalog enthält ab 2015 eine zusätzliche Spalte zur Zuordnung der Greening-Relevanz. Er kann im Schlagdaten-Formular durch Doppelklick auf das Feld mit dem Kulturcode aufgerufen werden (Kap. 5.4.3.2, Abb. 29).

Die Greening-relevante Gesamt-Flächensumme, die als Bezugsfläche für die Ermittlung des zum Erhalt der Greeningprämie Greening-Flächenwertes (aktuell 5% der Bezugsfläche) dient, wird im Teilschlag-Datenformular (Kap 5.4.4, Abb. 34) ausgewiesen.

### 5.2.3 Zuordnung von GSB-Schlag-IDs und NAG/Priorität, Prüfung der TGG-Zuordnung

- Um den ANDI-Schlagdaten die GSB-SchlagIDs (Schlagkennungen der Gewässerschutzberatung) und die NAG- oder Priorität-Einstufung zuzuordnen, muss zunächst eine Zuordnungstabelle gefüllt werden (2), vgl. Abb. 16. Üblicherweise wird diese durch eine GIS-Verschneidung der mit dem Shuttle übersandten Antragsdaten-Shapefiles mit dem Schlag-Shapefile des Gebietes erstellt.

Die GSB-SchlagID kann Textzeichen und Zahlen enthalten. Der Schlagname kann bei Unsicherheiten (da die Schlagnummerierung des Betriebs von Jahr zu Jahr unterschiedlich sein kann) zur Kontrolle durch Abgleich mit dem in ANDI eingetragenen Schlagnamen herangezogen werden. Bestehende GSB-SchlagIDs der Antragsdaten können für das ausgewählte Antragsjahr aus der Schlagtabelle in die Hilfstabelle übernommen werden (1).



Abb. 16:  
Zuordnungsabfrage

RegNr	Antragsjahr	schlag_nr	WZB_Schlagld	WZB_Schlagname	NAG_Wert	Prio_Wert
4510123456	2017	10	41012630,1	Heims' Koppel I	1	1
4510123456	2017	11	41012630,2	Heims' Koppel II	1	1
4510123456	2017	20	41012630,1	Brands Haide	4	3
4510123456	2017	50	41012630,1	Weites Feld	4	4
4510123456	2017	60	41012630,1	Am Wald	3	3
4510123456	2017	70	41012630,1		1	1

Abb. 17: Hilfstabelle für die Zuordnung von WZB-Schlag-Kennungen, NAG und Priorität

- Nach Füllung der Hilfstabelle (3) kann die anhand der Kombinationen von Registrierungsnummer, Antragsjahr und Antrags-Schlag\_Nr vorgenommene Zuordnung geprüft und ggf. bearbeitet werden. Z.B. kann die in die Zuordnungstabelle eingetragene GSB-SchlagID gelöscht werden, wenn der GSB-Schlagname nicht mit der Bezeichnung aus den ANDI-Schlagdaten übereinstimmt (Abb. 18).

RegNr	Antragsj	Schlag_Nr	WZB_Schlagld	Antrag_WZB_SchlagID	schlag_bezeichnung	WZB_Schlagname	Prio_Wert	NAG_Wert
4510123456	2017	10	41012630,1	41012630	Heims' Koppel	Heims' Koppel I	5	4
4510123456	2017	11	41012630,2	41012630	Heims' Koppel	Heims' Koppel II		
4510123456	2017	20	41012630,1		Brand	Brands Haide		
4510123456	2017	50	41012630,1		Eckernkamp	Weites Feld		
4510123456	2017	60	41012630,1		Wald	Am Wald		
4510123456	2017	70	41012630,1		Dorfstr			
*								

Abb. 18: Zuordnungsabfrage

- Mit der vierten Schaltfläche (4) in diesem Block werden die GSB-SchlagIDs und die NAG bzw. Priorität-Einstufungen aus der Hilfstabelle auf die Antragsdaten übertragen.
- Wenn die Hilfstabelle (Abb. 17) aktuell und vollständig ist, kann nach der Übertragung auf die Antragsdaten das Fehlen einer GSB-SchlagID als Kriterium für die Lage der Fläche *außerhalb* des TGG herangezogen werden. Ab dem FV-Shuttle 2015 kann mit der Schaltfläche (10) bei allen Schlägen ohne WZB-SchlagID die TGG-Kennzeichnung automatisch entfernt werden, um solche Schläge von der Zuordnung von FV auszuschließen.

Diese Funktion ist v.A. für den nachträglichen Import von Schlagdaten hilfreich, bei dem die TGG-Zuordnung anhand der Feldblock-TGG-Verschneidung erfolgt ist.

### 5.2.4 Zuordnung von GSB-Betriebs-IDs

Eine Vorlage für die Zuordnung der eigenen Betriebs-Kennungen kann zunächst mit den vorhandenen Antragsdaten gefüllt werden (8).

- Die Hilfstabelle (9) enthält anschließend für jeden Betrieb Registrierungsnummer und Antragsjahr und ein Notiz-Feld, das Name und Ort des Betriebes enthält. Die Betriebs-Kennungen werden hier eingegeben (Abb. 19).
- Zur Kontrolle können fehlende GSB-Kennungen angezeigt und manuell nachgetragen werden (10)

**eigene Betriebs-IDs zuordnen**

8 Betriebe in Hilfstabelle eintragen

9 Inhalte der Hilfstabelle anzeigen

10 fehlende BetriebsIDs anzeigen

11 Betriebs-IDs auf Antrags-Daten übernehmen

RegNr	Antragsjahr	WZB_Betriebsld	Notiz
4510123456	2015	Betrieb002	Musterma
4520123457	2015		V
4540123458	2015		S
Gärtnerei xyz	2015		,,

Abb. 19: Zuordnungstabelle zur Eingabe der WZB-BetriebsIDs

- Anschließend werden die Betriebs-Ids auf die Antragsdaten übertragen (11).

Weitere Informationen zu den einzelnen Programmfunktionen können durch Anklicken der blauen Rahmen im Importformular abgerufen werden.

Die importierten Daten können in der ANDI-Datenansicht des Hauptformulars (12) im Detail angeschaut und ggf. bearbeitet werden.

### 5.3 „Hauptformular“ für die Einzelbetriebs-bezogene Datenverwaltung

Die Startformular-Schaltflächen „Datenansicht“, „Vertragsabschlüsse“ und „Auszahlungsanträge“ führen zu verschiedenen Ansichten des „Hauptformulars“, in dem die Daten jeweils eines ausgewählten Betriebes zur Bearbeitung angezeigt werden.

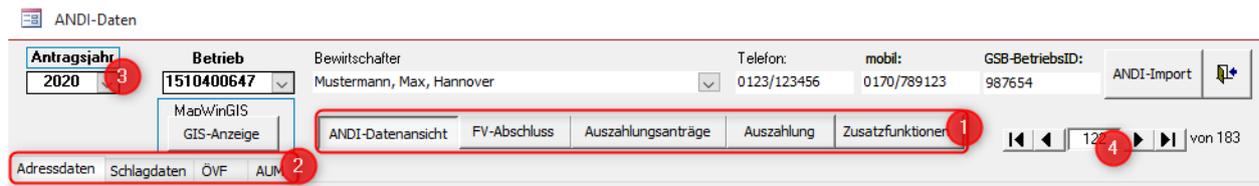


Abb. 20: Anzeige- und Navigationselemente im Hauptformular

Mit den fünf Schaltflächen (1) im Formulkopf werden jeweils unterschiedliche Registerblätter (2) eingeblendet.

Die Navigation zwischen verschiedenen Betrieben und Jahren erfolgt entweder durch gezielte Auswahl (3), oder durch Scrollen mit Hilfe der Navigationsschaltflächen (4).

### 5.4 ANDI-Datenansicht des Hauptformulars

Adressdaten, Schlagdaten und Agrarumweltmaßnahmen (Schlag-AUM) sind in drei Registerblättern untergebracht, vgl. Abb. 21 bis Abb. 32.

#### 5.4.1 Adressdaten

Das Registerblatt Adressdaten (Abb. 21) zeigt die Kontaktdaten, Bankverbindung und die Agrarantrag-Bewilligungsstelle.

ANDI-Daten

Antragsjahr: 2020 | Betrieb: 1510400647 | Bewirtschafter: Mustermann, Max, Hannover | Telefon: 0123/123456 | mobil: 0170/789123 | GSB-BetriebsID: 987654 | ANDI-Import

MacWinGIS GIS-Anzeige | ANDI-Datenansicht | FV-Abschluss | Auszahlungsanträge | Auszahlung | Zusatzfunktionen | 122 von 183

Adressdaten | Schlagdaten | ÖVF | AUM

Nachname: Mustermann | Vorname: Max  
 Firma: \_\_\_\_\_  
 Strasse: Feldweg 3 | Hausnr.: \_\_\_\_\_  
 PLZ: 30165 | Ort: Hannover | - \_\_\_\_\_

Bank: Sparkasse  
 IBAN: DExxxxx | Konto: \_\_\_\_\_  
 BIC: xxxxxxxx | BLZ: \_\_\_\_\_

LandID: 03 | Registriernummer: 1510400647

Adress-, Schlag- und AUM-Daten für ausgewähltes Jahr löschen  
 Neuen Datensatz anlegen (manuelle Eingabe)  
 Registriernummer ändern

Bewilligungsstelle: Bewilligungsstelle Braunschweig

Brief-Vorlagedatei: \WordVorlagen\Briefvorlagen\IGLU\_BriefVorlage.doc  
 ausgewählt: \WordVorlagen\Briefvorlagen\IGLU\_BriefVorlage.docx  
 Auswahlliste bearbeiten | Brief erstellen

Teilnahme an betrieblichen Agrarumweltmaßnahmen

foerderart	antragart	Agrarumweltmaßnahme
BS1	E	einjährige Blühstreifen
GL1	S	Grünland - extensive Bewirtschaftung

**Abb. 21: Hauptformular des FV-Shuttles mit ANDI-Datenanzeige - Registerblatt Adressdaten**

Die Adressdaten werden jahresbezogen gespeichert, d.h. für jedes Jahr wird ein neuer Datensatz angelegt. Hierin folgt der FV-Shuttle notwendigerweise der Logik von ANDI.

Es kann eine Brief-Vorlagedatei mit den Adressdaten des ausgewählten Betriebes gefüllt werden. Die Standardmäßig eingerichtete Blanko-Vorlage kann den eigenen Wünschen entsprechend angepasst werden wobei jedoch darauf geachtet werden muss die in der Vorlage vorhandenen Textmarken nicht zu verwerfen (Ansonsten können die Anschrift-Daten nicht automatisch übernommen werden).

Zusätzlich zu den Kontaktdaten werden alle betrieblichen Agrarumweltmaßnahmen (AUM), an denen der Betrieb teilnimmt, angezeigt. Für die schlagbezogenen AUM gibt es das Register „AUM+ÖVF“ (Kapitel 5.4.4)

### 5.4.2 Manuelle Eingabe von Betrieben

Um bereits vor der Übernahme von ANDI-Daten sowie für Betriebe ohne Agrarantrag (z.B. Gartenbaubetriebe) die Erstellung von Vordrucken für Freiwillige Vereinbarungen zu ermöglichen, können Betriebe, für die kein Agrarantrag vorliegt, manuell eingegeben werden. Ebenso ist die Übernahme vorhandener Betriebsdaten in das Folgejahr möglich. Hierzu, sowie zum Löschen einzelner Betriebs-Datensätze inklusive Schlagdaten und schlagbezogenen Agrarumweltmaßnahmen, sind die Schaltflächen unten rechts im Formular angelegt. Nach Anklicken der Schaltfläche „Neuen Datensatz anlegen“ werden gelb hinterlegte Eingabefelder für die Registriernummer und das Bezugsjahr angezeigt. (Abb. 22).

Abb. 22: Manuelle Eingabe eines Betriebs-Datensatzes

Mit der Schaltfläche mit Diskette und Stift wird der Datensatz gespeichert. Anschließend können die Angaben vervollständigt und auch Schlagdaten für den Betrieb angelegt werden. Mittels des gebogenen Pfeils können Änderungen im angezeigten Datensatz rückgängig gemacht werden, solange die Änderungen noch nicht gespeichert wurden (dies geschieht automatisch wenn z.B. ein anderer Datensatz aufgerufen wird)

Zur Änderung der Registriernummer kann weiter unten im Formular die neue Registriernummer für den ausgewählten Betrieb eingegeben werden (Abb. 23). Mit der großen Schaltfläche wird die Änderung übernommen.

Abb. 23: Änderung der Registriernummer

### 5.4.3 Schlagdaten mit TGG-Zuordnung

Das Registerblatt Schlagdaten (Abb. 24) enthält neben den Angaben der Kultur und Schlaggröße auch die Information, ob die Fläche einem TGG sowie den Gebietskulissen WRRL und/oder Erosionsschutz zugeordnet (und damit prinzipiell für entsprechende Agrarumwelt-Maßnahmen geeignet) ist. In blau wird die zugeordnete SchlagID angezeigt (siehe Kap. 5.2). Die Einträge können in diesem Formular manuell bearbeitet werden. Auch die manuelle Neu-Eingabe von Schlägen (für Betriebe ohne Agrarantrag) ist prinzipiell möglich.

FLIK	Schlag Nr.	Schlag Name	Groesse Ha	Kultur 2020	Kulturname 2020	GSB-SchlagID	TGG	Kulisse	Kultur	Groesse	WRRL	Erosionsgef. (CC)
2 Zeile einblenden (gilt für Formular + Bericht)												
▶ DENIL17638	10	Hohe Linde	0,50	143	Sommerhafer	41000013.1	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> POEB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	131	0,00	nein	CC1
DENIL17638	11	Hohe Linde	2,23	132	Sommergerste	41000013	<input checked="" type="checkbox"/> <input checked="" type="checkbox"/> POEB	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>		0,00	nein	CC1

Abb. 24: ANDI-Datenanzeige - Registerblatt Schlagdaten

#### 5.4.3.1 Prüfung der TGG-Zuordnungen (v.A. bei Daten-Nachlieferung)

Der Bereich mit der GSB-SchlagID und den TGG-Zuordnungen ist in Abb. 25 noch einmal größer dargestellt (für die Illustration wurden unterschiedliche Formen von GSB-SchlagIDs eingetragen).

- Die mit „1“ gekennzeichnete Spalte gibt an, ob der Schlag *oder* der Feldblock, dem er zugeordnet ist, wenigstens teilweise in einem TGG liegt.
- Die mit „2“ gekennzeichnete Spalte enthält ein Häkchen, wenn der Schlag *oder* der Feldblock, dem er zugeordnet ist, vollständig im TGG liegt.

GSB-SchlagID	TGG			
	1	2	Kürzel	alternat.
55011202	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	WFT	
55011322	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	WFT	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	WFT	
55001744	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	WFT	

Abb. 25: WZB-SchlagID- und TGG-Zuordnung der Schläge

Bei der Erstellung von Flächenlisten für die FV-Auszahlungsanträge (vgl. Kap. 5.8.1) werden im FV-Shuttle alle Schläge zur Auswahl angeboten, die ein Häkchen in Spalte 1 haben. Wenn das Häkchen in Spalte 2 fehlt, muss also vor der Erstellung von Auszahlungsanträgen geprüft werden, ob der Schlag innerhalb des TGG liegt.

Von den fünf in Abb. 25 gezeigten Schlägen mit Häkchen in Spalte 1 sind nur zwei durch die Feldblock-Zuordnung sicher einem TGG zugeordnet (Häkchen in Spalte 2). Einem weiteren Schlag wurde eine GSB-SchlagID zugeordnet, so dass auch dieser als „sicher“ gelten kann. Bei dem vierten Schlag in Abb. 25 sollte dagegen das Häkchen in Spalte 1 entfernt werden, um den Schlag von der Erstellung von Auszahlungslisten auszuschließen.

GSB-Schlagld	TGG		Kürzel	alternat.
	1	2		
55011202	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	WFT	
55011322	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	WFT	
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	WFT	
55001744	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	WFT	

Abb. 26: Ergebnis der Nachbearbeitung

Durch Anklicken der Spaltenköpfe „1“ und „2“ können die Schlagdaten nach der jeweiligen Spalte sortiert werden, um die einzelbetriebliche Überarbeitung der TGG-Zuordnungen zu erleichtern.

Das Importformular bietet die Möglichkeit zur betriebsübergreifenden Abwahl von Schlägen ohne GSB-SchlagID, die in angeschnittenen Feldblöcken liegen, für alle Schläge gleichzeitig, vgl. Kap. 5.2.3.

Wenn Schläge in der NLWKN-Datenlieferung als angeschnitten gekennzeichnet sind, muss im Einzelfall geprüft werden, ob der Flächenanteil innerhalb des TGG einen FV-Abschluss zulässt. Hierzu kann die Schnittfläche im Anzeigeformular eingeblendet werden, wie im folgenden Kapitel beschrieben.

Unter dem Punkt Kulisse ist gekennzeichnet, ob ein Schlag innerhalb (Haken gesetzt) der nitratsensiblen (N) bzw. eutrophierten Gebiete (P) liegt.

### 5.4.3.2 Formular-Erweiterung und Zusatzinformationen

Aus Platzgründen konnte die Anzeige von Grünlandstatus, NAG und Schlagpriorität, sowie ggf. der TGG-Schnittfläche (Fläche des Schlages, die innerhalb eines TGG liegt) nicht in die einzeilige Darstellung des Formulars integriert werden.

Adressdaten
Schlagdaten
ÖVF
AUM

FLIK
Schlag Nr.
Schlag Name

2. Zeile einblenden (gilt für Formular + Bericht)

Abb. 27: Checkbox zum Ein-/Ausblenden der 2. Zeile

Deshalb kann das Formular durch Anklicken der Checkbox in Abb. 27 auf eine zweizeilige Anzeige umgestellt werden.

FLIK	Schlag Nr.	Schlag Name	Groesse Ha	Kultur 2020	Kulturname 2020	GSB-Schlagld	TGG	Kulisse	Kultur	Groesse 2019	WRRL	Erosionsgef. (CC)				
<input checked="" type="checkbox"/> 2. Zeile einblenden (gilt für Formular + Bericht)																
▶ DENIL1763830024	10	Hohe Linde	0,50	143	Sommerhafer	41000013,1	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	POEB		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	131	0,00	nein	CC1
			Grünland-Status:		Schnittfläche [ha]:		NAG:		3		Priorität: 4					
DENIL1763830024	11	Hohe Linde	2,23	132	Sommergerste	41000013	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	POEB		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		0,00	nein	CC1
			Grünland-Status:		Schnittfläche [ha]:		NAG:				Priorität: 4					

**Abb. 28: Schlagdaten-Formular mit eingeblendeter 2. Zeile**

In der zweizeiligen Ansicht (Abb. 28) des Schlagdaten-Formulars wird für jeden Schlag der Grünland-Status, die Fläche innerhalb des TGG und ggf. eines zweiten TGG, sowie NAG und Priorität angezeigt.

Die Anbaukultur des Vorjahres ist aus Platzgründen nur als Kulturcode angegeben (1. Zeile, rechts neben den TGG-Feldern). Dabei ist zu beachten, dass sich die Bedeutung der Kulturcodes in manchen Fällen von Jahr zu Jahr ändert, wobei die Vorfrucht in den Schlagdaten mit dem im Vorjahr geltenden Code angezeigt wird.

Durch Doppelklick auf einen Eintrag (aktueller Kulturcode oder Vorjahres-Kulturcode) kann die Bedeutung des jeweiligen Kulturcodes sichtbar gemacht werden. Das in Abb. 29 gezeigte Anzeige-Formular enthält außer der Kultur-Bezeichnung (kurz / lang) auch Angaben zur Greening-Relevanz der Kultur (ab 2015), sowie evtl. zugeordnete GSB-Fruchtcodes.

ANDI-Kulturcodes				Greening-Relevanz (Art. 46.1)	Zuordnung (GSB)	WK
Code	Jahr	Name (kurz)	Bezeichnung vollständig			
131	2018	Wintergerste	Wintergerste	<input checked="" type="checkbox"/>		
*	0			<input type="checkbox"/>		

**Abb. 29: Detailinformationen zum Kulturcode (aktuelles Jahr + Vorjahr)**

Detailinformationen werden per Doppelklick auch zum Feldblock (FLIK) (Abb. 30) sowie zum TGG-Kürzel (Abb. 31) angezeigt.

FLIK	Gesamtfläche [Hektar]	Teilfläche [Hektar]	TGG-Kürzel	TGG-Name	
DENIL1156112345	7,78	7,78	Gebiet 1: RUE	Ruemmer	(Standard-Schlagzuordnung)
			Gebiet 2:		(ggf. manuelle Schlagzuordnung)

**Abb. 30: Detailinformationen zur FLIK**

Kürzel	TGG-Name	KN	WVU	Betriebsstelle	Beratungsträger
RUE	Ruemmer	03154404101	WV Vorsfelde u. U.	SÜD	IGLU / LWK Braunschweig

**Abb. 31: Detailinformationen zum TGG-Kürzel**

**5.4.4 Ökologische Vorrangflächen (ÖVF)**

Seit 2015 wird im ANDI jedem Schlag mindestens ein Teilschlag zugeordnet. Die Zuordnung ist vollständig, d.h. die Summe der Teilschlag-Flächen entspricht der Summe der Schlag-Flächen. Wenn einem Schlag nur ein Teilschlag zugeordnet ist, sind Schlag und Teilschlag deckungsgleich. ÖVF-Status und AUM-Teilnahme sind den Teilschlägen zugeordnet. Jedem Teilschlag können mehrere AUM, aber nur eine ÖVF zugeordnet sein.

Das Registerblatt „ÖVF“ zeigt die Teilschlag-Daten mit Angaben zu ÖVF (Abb. 32). Zur besseren Orientierung werden SchlagNr und Schlagname (1) sowie Kulturcode und Kultur (2), die aus

Gesamtübersicht der Programmfunktionen - ANDI-Datenansicht des Hauptformulars

den Schlagdaten stammen, in jeweils einem Feld kombiniert. Auch die angezeigte TGG-Zuordnung (5)- nur die für die FV-Belegung entscheidende Spalte „1“ - und die GSB-SchlagID (6) stammen von den Schlagdaten.

Die Teilschläge (3) werden i.A. für jeden Schlag mit A beginnend nach dem Alphabet bezeichnet.

Mit der -Schaltfläche kann die Anzeige auf Teilschläge mit ÖVF gefiltert werden.

Adressdaten	Schlagdaten	ÖVF	AUM								
Schlag	Kultur	Groesse	Teilschlag		ÖVF			TGG	GSB-SchlagID	Moor-Boden ja/nein	Schutzgebietsnummer
			Bez.	Fläche	Bezeichnung	ignorieren	Ha-Wert				
▶ 250 Hirtebusch Hyd.	171 Mais	2,83	A	2,83			<input type="checkbox"/>	0,00	<input checked="" type="checkbox"/> 41006428,2	<input type="checkbox"/>	
251 Hirtebusch Blü	590 Brache mit Blühmisc	0,21	A	0,21	58	Feldrand/Pufferstreif	<input type="checkbox"/>	0,32	<input checked="" type="checkbox"/> 41006428,3	<input type="checkbox"/>	
252 Hirtebusch Hydr. Blü	590 Brache mit Blühmisc	0,11	A	0,11	62	Brachen ohne Erzei	<input type="checkbox"/>	0,11	<input checked="" type="checkbox"/> 41006428,4	<input type="checkbox"/>	

Abb. 32: ANDI-Datenanzeige - Registerblatt ÖVF (Agrarumweltmaßnahmen)

Die ÖVF-Belegung der Flächen (4) wird gleichzeitig als Code und mit der ÖVF-Bezeichnung angezeigt. Per Doppelklick auf das ÖVF-Feld kann der Greeningfaktor und die vollständige Bedeutung des ÖVF-Codes angezeigt werden (ab 14.07.2015).

Das Teilschlag-bezogene Feld „Moorboden ja/nein“ (7) sowie die Schutzgebiets-Zuordnung (8) wurden in die Datenübernahme integriert, weil sie für Sonderfragen von Bedeutung sein können. Per Doppelklick auf eine Schutzgebietsnummer kann dessen Bezeichnung abgefragt werden (Abb. 33)

Schutzgebiet-Code:  

Bezeichnung:

Förderart:

Abb. 33: Entschlüsselung des Schutzgebiets-Codes

Im Formularfuß des Registerblattes (Abb. 34) kann eine tabellarische Darstellung der vollständigen Formularinhalte (9) abgerufen werden.

 9	Gesamt-Fläche:	121,79 ha	ÖVF-Summe:	4,93 ha	Greening gesamt*:	4,93 ha	Landschaftselemente
	Greening-relevante Fläche:	66,63 ha	Landschaftselemente-Summe*:	0 ha		7,40 %	Einzeldata 13
	Alle Angaben ohne 10		*ohne 11		Landschaftselemente außerhalb von Niedersachsen und Bremen!		

Abb. 34: Formularfuß des ANDI-Datenanzeige - Registerblattes ÖVF

Daneben wird die Gesamtfläche der Teilschläge bzw. Schläge des Betriebes angezeigt sowie die Greening-relevante Fläche<sup>4</sup> (10), unter Ausschluss von Landschaftselementen, die teilweise hinzuzurechnen wären. Die Greening-relevante Fläche ist kleiner als die Gesamtfläche, wenn unter den angebauten Kulturen solche ohne Greeningrelevanz sind (z.B. viele Dauerkulturen).

Die Summe der Produkte aus Greening-Gewichtungsfaktor und Teilschlag-Größe der ÖVF zusätzlich des ÖVF-Hektarwertes der angemeldeten Landschaftselemente wird im Formularfuß ausgewiesen (11).

<sup>4</sup> Die Berechnung erfolgt ohne Gewähr. Unsicherheiten ergeben sich u.A. daraus, dass die SLA-Flächenexport-Daten z.T. unvollständige Datensätze der Landschaftselemente enthielten. Die Ursache hierfür ist noch unklar. Die unvollständigen Landschaftselement-Datensätze werden bei der Berechnung nicht berücksichtigt.

Auf der rechten Seite wird die Summe aus ÖVF und Landschaftselemente („Greening gesamt“) zur Greening-Bezugsfläche in Beziehung gesetzt (12). Bei Übererfüllung der Greening-Vorgabe (aktuell 5% der Bezugsfläche) kann bei einzelnen ÖVF-Angaben das "ignorieren"-Feld angekreuzt werden, um Entgeltabzüge bei FV auf den gleichen Flächen zu vermeiden. Die so gekennzeichneten Teilflächen werden auch aus der angezeigten ÖVF-Hektarsumme heraus gerechnet. Über die Schaltfläche „Landschaftselemente Einzeldaten“ werden Detailinformationen zu den angegebenen Landschaftselementen angezeigt (13).

Die ÖVF-Entgeltabzüge bei FV werden für die relevanten ÖVF-FV-Kombinationen automatisch vorgenommen - sofern die ÖVF nicht mit „ignorieren“ gekennzeichnet wurde.

### 5.4.5 Agrarumweltmaßnahmen (AUM)

Das Registerblatt „AUM“ zeigt die Teilschlag-Daten mit Angaben zu AUM (Abb. 35). Zur besseren Orientierung werden SchlagNr und Schlagname (1) sowie Kulturcode und Kultur (2), die aus den Schlagdaten stammen, in jeweils einem Feld kombiniert. Jedem Teilschlag kann eine oder mehrere AUM zugeordnet sein.

Neben dem AUM-Code (4) wird in dem Registerblatt der Status (5) angezeigt (B=bestehender Antrag, N=Neuantrag)

Schlag		Kultur	Groesse	Teilschlag	AUM	
1	2			3	4	5
				Bez. Fläche		Status
1	Överm. Bockh. Weg	452 Mähweiden	0,94	A	0,94	
5	Am Steending, Eigen	480 Streuobst m. Grünla	0,51	A	0,51	
6	Am Steending, Eigen	452 Mähweiden	0,17	A	0,17	
7	Am Steending, Gemüse	632 Andere Gemüsearte	0,10	A	0,10	
9	Am Steending, Eigen	452 Mähweiden	0,75	A	0,75	
10	Am Steending	480 Streuobst m. Grünla	0,42	A	0,42	
19	97/49 A. d. Fordellen, eigen	452 Mähweiden	0,95	A	0,95	GL21 BODERN
25	8/1 Neddermoor, Albrecht	452 Mähweiden	1,73	A	1,73	GL22 B
25	8/1 Neddermoor, Albrecht	452 Mähweiden	1,73	A	1,73	GL21 N

Abb. 35: Formularfuß des ANDI-Datenanzeige - Registerblattes AUM

Durch Doppelklick auf einen AUM-Code (4) wird ein Formular geöffnet, in dem Alias und Bezeichnung der AUM angezeigt werden ().

AUM-Code	Alias	AUM_Bez
911		keine Bodenbearbeitung nach Mais

Abb. 36: Entschlüsselung eines AUM-Codes

Die AUM-Codes wurden 2015 fast vollständig erneuert. Einige Codes waren bisher bereits als Alias-Namen gebräuchlich. In der Alias-Spalte des Lookup-Formulars werden jetzt teilweise die früheren Codes angezeigt.

Im Formularfuß des Registerblattes kann eine tabellarische Darstellung der vollständigen Formularinhalte aufgerufen werden oder eine Kombination mit den Inhalten der aktuellen Kombinationstabelle.

## 5.5 Vertragsabschluss und Jahresbezug von Freiwilligen Vereinbarungen

Der Abschluss von Freiwilligen Vereinbarungen erfolgt betriebsbezogen auf Basis des Landes-Maßnahmenkataloges. Die Differenzierung entspricht der Kombinationstabelle zum Doppelförderungsabgleich.

Das Vertragsabschluss-Formular (FV-Abschluss) enthält Registerblätter zur Dateneingabe (Abb. 38), eine tabellarische Übersicht der abgeschlossenen Vereinbarungen (Abb. 43) und zur Übertragung von FV von einem Betrieb auf einen anderen (Abb. 44).

### 5.5.1 Jahresbezug von FV und Filterung der Anzeige

Die Erfassung von Freiwilligen Vereinbarungen im FV-Shuttle erfolgt mit direktem Bezug zum Jahr des Agrarantrages, mit dem der Doppelförderungsabgleich herzustellen ist. Dieses wird als „DFA-Jahr“ bezeichnet.

*Seit 2015 sind die Herbst-FV dem gleichen Jahr als DFA-Jahr zuzuordnen (FV-Shuttle-Infoschreiben des NLWKN vom 08.07.2015). Das vereinfacht die FV-Erfassung erheblich, da somit kaum noch vorläufige Auszahlungsanträge zu erwarten sind. Gleichzeitig ist es aber so, dass durch die Berücksichtigung von Greening-Abzügen ab 2015 vorläufige Auszahlungsanträge für die entsprechenden FV schwer administrierbar sind.*

Im Vertragsabschluss-Formulare besteht die Filtermöglichkeit nach dem 1. DFA-Jahr und einem DFA-Jahr, das innerhalb der Laufzeit der FV liegt (Abb. 38, (1)). Für beide Kriterien kann jeweils ein einzelnes Jahr, oder ein „\*“ für alle Jahre eingegeben werden. Abb. 37 erläutert die verschiedenen Einstellungsmöglichkeiten.

	(a) Anzeige aller im DFA-Jahr 2011 laufenden und im DFA-Jahr 2009 beginnenden FV
	(b) Anzeige aller im DFA-Jahr 2009 beginnenden FV
	(c) Anzeige aller FV, denen für das DFA-Jahr 2011 regionale Maßnahmen zugeordnet werden können
	(d) Anzeige aller abgeschlossenen FV

Abb. 37: Mögliche Filtereinstellungen im Vertragsabschluss-Formular

Das ausgewählte Antragsjahr ist für die Anzeige der FV-Abschlüsse nicht relevant. Es wird jedoch bei der Eingabe der FV (5.5.2) als „Adress-Bezugsjahr“ gespeichert.

## 5.5.2 FV-Eingabe und Ausdruck

### 5.5.2.1 Eingabe

Die gelb hinterlegten Felder im Registerblatt zur FV-Eingabe (Abb. 38) sind von besonderer Bedeutung für die Speicherung der FV. Zusätzlich sind auch das erste (2) und das letzte (3) DFA-Jahr wichtig, da hierdurch festgelegt ist, für welche DFA-Jahre FV umgesetzt werden können, und für welche Agraranträge die Agrarantrags-Flächendaten bereit gestellt werden müssen, wenn der Betrieb FV umsetzt.

Die Vertrags-Nr. wird durch das Programm erstellt, wenn das Unterschrift-Datum des Bewirtschafters eingegeben wurde. Eingaben in die grau hinterlegten Felder können als Voreintrag für weitere Eingaben festgelegt werden (4).

**Abb. 38: Vertragsabschluss-Formular (Registerblatt FV-Eingabe)**

Das Gebiet oder die Gebiete können frei eingegeben werden. Der Eintrag wird beim Ausdruck unter § 2 in den Vordruck übernommen. Die Auswahlliste hierfür kann selbst gefüllt bzw. ergänzt werden.

Als Adress-Bezugsjahr wird automatisch das ausgewählte Antragsjahr eingetragen. Die Eintragung des Beratungsträgers ist für die Datenzusammenführung von Bedeutung.

Am Ende des Formulars kann mit der Schaltfläche „Bericht FV Abschlüsse“ ein Bericht angezeigt werden, indem alle Betriebe mit ihren Vertragsabschlüssen angezeigt werden. Jeder Betrieb beginnt auf einer neuen Seite. Der Bericht zeigt alle FV-Verträge die im ausgewählten DFA-Jahr gültig sind, bzw. die im festgelegten DFA-Jahr beginnen. Dies kann über die Filter 1. DFA-Jahr eingestellt werden. Im Formularfuß kann weiterhin eine FV Liste für alle Betriebe angezeigt werden.

### 5.5.2.2 Ausdruck

Mit der Schaltfläche "Anzeige zur Unterschrift" (5) werden die Daten der Vereinbarung zum Ausdruck in das Word-Formular eingetragen (Abb. 39). Der Vordruck kann anschließend aus Word heraus ausgedruckt werden.

**Freiwillige-Vereinbarung-gem.-§-28-(3)-Ziffer-4-b-NWG-zum-¶  
Schutz-der-Gewässer-und-des-Wasserhaushaltes¶  
in-der-Kooperation-A-AAA¶**

**¶  
für-die-Maßnahme-Aktive-Begrünung-¶  
(Bezeichnung-gem.-MU-Katalog)¶**

¶  
zwischen¶  
¶

WVU-xyz¶  
nachstehend Wasserversorgungsunternehmen-(WVU)-genannt,¶  
¶

und¶  
¶

<b>Name,-Vorname¶</b> [Mustermann,-Maxα		<b>Telefon¶</b> [0451-123456α	
<b>Ortsteil,-Straße,-Haus-Nr.¶</b> [Feldweg-1-3α		<b>Telefax¶</b> [0451-123457α	
<b>PLZ¶</b> [30268α	<b>Wohnort¶</b> [Rübenbergeα	<b>E-Mail¶</b> [α	
<b>IBAN¶</b> [DE712802005012342α	<b>BIC¶</b> [OLHXDENH2XXXα	<b>Kreditinstitut¶</b> [Sparkasseα	
<b>Registrier-Nr.-aus-Agrarförderantrag¶</b> 034510123456¶ (unbedingt-angeben!)¶ α		<b>Zuständige-Bewilligungsstelle-der-Landwirt- schaftskammer:¶</b> Bewilligungsstelle-Oldenburg¶ -α	

Abb. 39: Vorausgefülltes Word-Formular der Freiwilligen Vereinbarung (Ausschnitt)

In der aktuellen Word-Vertragsvorlage (ab 2015) wird in §4 der Vertragszeitraum auf Agrar-antragsjahre bezogen statt wie bisher auf Datumsangaben. Hierdurch können bisherige Unklarheiten hinsichtlich des möglichen Abschlusses regionaler FV sowie hinsichtlich der Verpflichtungen zur Datenbereitstellung vermieden werden.

Der FV-Shuttle füllt jedoch auch weiterhin die "alten" FV-Vertragsvorlagen mit Nennung der Datumsangaben des Vertragszeitraumes korrekt aus.

¶

**§-4-Dauer-der-Vereinbarung¶**

Die-Vereinbarung-gilt-für-die-Agrarantragsjahre-2008-bis-2013-(mind.-5-Jahre).¶

¶

Abb. 40: Nennung der Agrarantragsjahre unter § 4 der Vereinbarung

Zu den einzelnen Verträgen kann ein Prüfprotokoll der Auszahlungsanträge erstellt werden (8) (zur Vor-Ort-Kontrolle). Die Flächenliste enthält die Flächen aller regionalen Maßnahmen eines Doppelförderungs-Abgleich(DFA)-Jahres – dieses muss in einem Eingabefenster noch bestätigt oder korrigiert werden - die einem FV-Code zugeordnet sind.

### 5.5.2.3 Automatische Dateiablage



Mit der Schaltfläche (6) wird der ausgefüllte FV-Vertrag automatisch gespeichert, bevor er angezeigt wird. Die Schaltfläche (7) rechts daneben öffnet den Ablageordner – hilfreich z.B. für die Ablage von Scans unterschriebener Verträge.

Analog zur automatischen Ablage der Auszahlungsanträge wird das Unterverzeichnis, in dem die Verträge gespeichert werden, im Einstellungen-Formular (Abb. 41) angegeben, das über das Startformular, Weitere Funktionen aufgerufen wird (siehe Kap. 5.15.1).

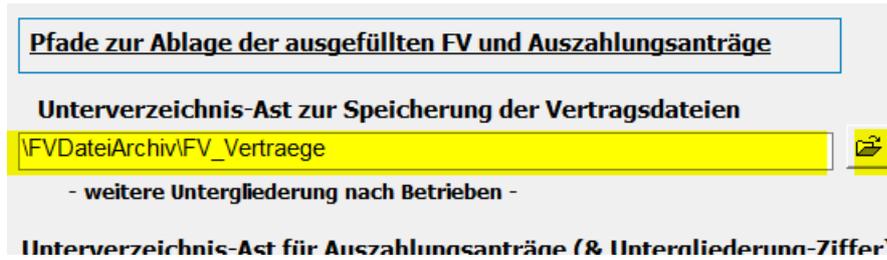


Abb. 41: Angabe des Verzeichnisses zur automatischen Ablage von Vertragsdateien

Innerhalb dieses Verzeichnisses wird für jeden Betrieb ein Unterordner angelegt, in den die Dateien geschrieben werden.

Die Namen der Unterordner setzen sich zusammen aus Nachname + 1. Zeichen des Vornamens + Registriernummer.

Die Dateinamen setzen sich zusammen aus Nachname + 1. Zeichen des Vornamens + FV-Code + erstes DFA-Jahr + letztes DFA-Jahr des Gültigkeitszeitraumes.

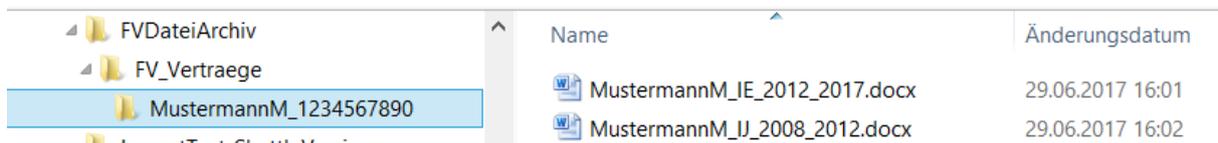


Abb. 42: Ablagestruktur der Vertragsdateien

### 5.5.3 Tabellarische Übersicht der FV

Im Registerblatt „FV tabellarische Übersicht“ werden die Inhalte der abgeschlossenen FV in Tabellenform dargestellt.

RegNr	Vertrags	Vertrags	FVCodeVertra	Kooperz	TGGebiete	Vertragsgeber	Erstes	letz
4510123456	01.01.2015	31.12.2019	IE	A-AAA	TGG1, TGG2	WVU xyz	2015	2019
4510123456	01.01.2015	31.12.2019	IF1	A-AAA	TGG1, TGG2	WVU xyz	2015	2019
* 4510123456							n	n

Abb. 43: Registerblatt „FV tabellarische Übersicht“

### 5.5.4 FV-Übertragung

Das Registerblatt zur FV-Übertragung (Abb. 44) ermöglicht die Übernahme von FV von einem anderen Betrieb. Die ursprünglich vergebene VertragsNr (mit vorangestellter Registriernummer des ursprünglichen Vertragspartners) bleibt dabei erhalten.

The screenshot shows a software interface for contract transfer. At the top, there are dropdown menus for the year (2010) and a contract ID (1560100614). Below this, there are tabs for 'ANDI-Datenansicht', 'FV-Abschluss', 'Auszahlungsanträge', 'Auszahlung', and 'Zusatzfunktionen'. The main form area is titled 'FV Eingabe' and contains the following data:

- Bisheriger Betrieb:** 1560100630
- Name / Vorname / Ort:** Muster / Heinz / Hassel
- Maßnahme:** I.F Fruchfolge
- mittlerer jährl. Flächenumfang:** 1,00 ha
- Kooperation:** Südharz
- Adress-Bezugsjahr:** 2011
- 1. FV-Jahr:** 2009
- letztes DFA-Jahr:** 2013
- Unterschrift Bewirtschafter:** 21.07.2008
- Gebiet(e):** Pöhlder Becken, Hattorf, Elbingerode, Wulften, Marke, D
- Beginn:** 01.01.2007
- Ende:** 31.12.2013
- Unterschrift Vertragsgeber:**
- Bearbeiter:** LK
- WZB:** IGLU
- Vertragsgeber:** Städtische Betriebe Herzberg am Harz
- Vertrags-Nr.:** 1560100630I.F20080721
- Bemerkungen:** I.F Fruchfolge // dummy

A button at the bottom right of the form reads: **Diese FV auf Betrieb '1560100614' übertragen.**

Abb. 44: Registerblatt FV-Übertragung im Vertragsabschluss-Formular

## 5.6 Regionaler Maßnahmenkatalog

Für die schlagbezogene Umsetzung der Freiwilligen Vereinbarungen und für die Erstellung der Auszahlungsanträge ist der regionale Maßnahmenkatalog maßgeblich. Mit Ausnahme der Bewirtschaftungsbedingungen werden die Eckdaten der Maßnahmen im FV-Shuttle erfasst. Um bei der Erstellung der Auszahlungsanträge die Bewirtschaftungsbedingungen einzufügen, müssen diese im Word-Maßnahmenkatalog in Textmarken eingefasst werden. Die Name(n) der Word-Datei(en) und der Textmarken stellen dann die Verbindung zum Maßnahmenkatalog im FV-Shuttle her.

### 5.6.1 Maßnahmenkatalog-Formular im FV-Shuttle

Das Maßnahmenkatalog-Eingabeformular kann über das Startformular oder die Menüleiste, oder aus dem Formular zur Erstellung von Auszahlungsanträgen (Kap. 5.8.1, Abb. 53) heraus aufgerufen werden.

Abb. 45 zeigt das Eingabeformular.

Abb. 45: Formular des regionalen Maßnahmenkatalogs

Die grün hinterlegten Auswahlfelder im Formularkopf (1) dienen zur Einschränkung der Anzeige verfügbarer Maßnahmen auf eine Region und ein Jahr bzw. zur Auswahl einer einzelnen FV.

Die Zuordnung zu den Maßnahmenkategorien des Landes-Kataloges erfolgt über das Auswahlfeld „FV-Land“ (2). Da Der *Maßnahmenkatalog für Freiwillige Vereinbarungen 2016 - 2021*<sup>5</sup> einige Änderungen gegenüber dem vorigen Maßnahmenkatalog (Stand 2015) enthält, erfolgt beim Altdaten-Import aus dem FV-Shuttle 4.0 von 2015 das Anhängen eines „alt“ so dass Verwechslungen ausgeschlossen sind.

Die „Jahresangabe für Auszahlungsantrag“ (3) wird beim Ausdruck des Auszahlungsantrages in die Titelzeile eingefügt. Es kann unabhängig vom DFA-Jahr festgelegt werden.

Der Ausgleichsbetrag (4) kann Hektar-bezogen oder pauschal (Ausgleich je Schlag) eingetragen werden. Für den Doppelförderungsabgleich und die Datenauswertung des DIWA-TGG-Shuttle muss die Checkbox „Ausgleichszahlung (ja/nein)“ (5) überprüft und ggf. korrigiert werden. Die Eingabe des vorgesehenen Auszahlungstermins (6) ist für die Zahlungsverwaltung hilfreich (siehe Kap. 5.9).

Seit 2021 dürfen einige Freiwillige Vereinbarungen in nitratsensiblen Gebieten (N-Kulisse) nicht mehr abgeschlossen werden. Um das bei der Zuordnung der FV auf Schlagebene abgleichen

<sup>5</sup> „Übersicht FV Stand 15.06.2016“ und „Mustertext Mindestanforderungen FV Stand 06/2016“

Download-Adresse:

[http://www.nlwkn.niedersachsen.de/wasserwirtschaft/grundwasser/grundwasserschutz\\_landwirtschaft/niedersaechsisches\\_kooperationsmodell/freiwillige\\_vereinbarungen/freiwillige-vereinbarungen-111380.html](http://www.nlwkn.niedersachsen.de/wasserwirtschaft/grundwasser/grundwasserschutz_landwirtschaft/niedersaechsisches_kooperationsmodell/freiwillige_vereinbarungen/freiwillige-vereinbarungen-111380.html)

zu können, müssen die FV, die in der N-Kulisse nicht abgeschlossen werden dürfen mit einem Haken (7) gekennzeichnet sein. Für FV die auf keinen Fall in der N-Kulisse abgeschlossen werden dürfen, geschieht die Markierung automatisch bei der Auswahl „FV Land“. Es gibt jedoch die FV, die abhängig von weiteren Zusatzanforderungen abgeschlossen werden dürfen oder nicht. Hier muss der Haken gegebenenfalls manuell gesetzt werden.

Der Verweis auf eine Textmarke in der Katalog-Datei (8) dient zur Identifizierung der Bewirtschaftungsbedingungen, die in den Auszahlungsantrag-Vordruck eingefügt werden können. Die entsprechenden Word-Dateien sind im gleichen Verzeichnis wie der FV-Shuttle, oder in einem Unterverzeichnis davon (Empfehlung: „\RegionalerFVKatalog“) abzulegen. Die Schaltfläche mit dem Word-Symbol öffnet die angegebene Maßnahmenkatalog-Datei und geht zur angegebenen Textmarke, soweit vorhanden (Prüf-Funktion).

Der Button „Blanko-Auszahlungsantrag“ (9) dient zur handschriftlichen Eintragung von FV-Flächen. Er öffnet die Auszahlungsantrag-Vorlage, fügt die Bewirtschaftungsbedingungen aus der angegebenen Textmarke ein, und legt die gewünschte Anzahl Zeilen in der Flächenliste an. Wahlweise kann ein Hinweis auf den zugehörigen Agrarantrag (= eingetragenes DFA-Jahr) mit ausgedruckt werden. Das Feld Erntejahr ist rein informativ.

Die Jahresangaben zur Maßnahmenwirkung (9) dienen zur Erleichterung der Auswertungen für den „DIWA-Shuttle Erfolgskontrolle“ bei Anbindung der FV-Shuttle-Flächenlisten an die individuelle Schlagbilanz- und Herbst-Nmin-Verwaltung. Aus dem gleichen Grunde wird bei den Landes-Maßnahmenkategorien (2) auch die Maßnahme I.E nach Brachebegrünung und Zwischenfrucht differenziert.

Die abschließbaren Maßnahmen werden jedes Jahr neu eingegeben. Zur Arbeitserleichterung ist eine Kopierfunktion für die Fortschreibung bestehender Einträge eingerichtet (11). Die so erzeugten Datensatz-Kopien müssen anschließend natürlich noch überarbeitet werden. Nur die Jahresangaben werden automatisch fortgeschrieben.

Um unbeabsichtigte Änderungen zu vermeiden, ist der Maßnahmenkatalog standardmäßig nicht editierbar und muss durch Setzen des Häkchens (12) editierbar geschaltet werden. Sollte eine Änderung trotz Haken setzen nicht möglich sein, muss einmal eine Filterung angewendet werden. Dies betrifft neuere Access-Versionen.

Das Maßnahmenkatalog-Formular ist mit umfangreichen Detail-Infos (blaue Rahmen) ausgestattet.

## **5.7 Anpassung der Word-Datei des Maßnahmenkataloges**

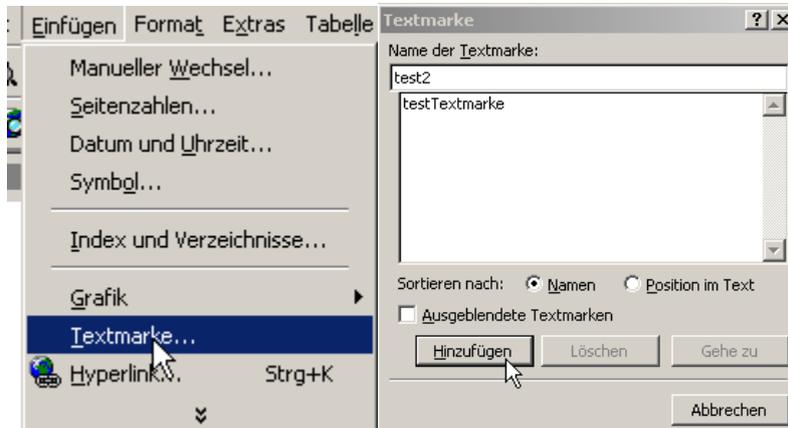
Die Vorbereitung der Maßnahmenkatalog-Datei(en) besteht darin, dass die Bewirtschaftungsbedingungen, die in den Auszahlungsantrag übernommen werden sollen, in Textmarken eingefasst werden. Die Namen der Textmarken sollten keine Bindestriche, Leerzeichen etc. enthalten und einen gewissen Bezug zur jeweiligen Maßnahme haben, Beispiel: *FV\_II\_1\_LegFreieBrachebegrünung* als Textmarken-Name für die *FV II.1, Leguminosenfremde Brachebegrünung*.

Der Textmarkenname und der Dateiname werden der Maßnahme dann im Maßnahmenkatalog-Formular zugeordnet. Wie die Bewirtschaftungsbedingungen dann im Auszahlungsantrag erscheinen, kann durch Erstellung eines Blanko-Auszahlungsantrages geprüft werden ((8) in Abb. 45).

Da die Verwaltung von Textmarken in den verschiedenen Word-Versionen etwas unterschiedlich ist, wird das Vorgehen nachfolgend beispielhaft für Word 2000 und für Word 2010 gezeigt.

### 5.7.1 Textmarken-Verwaltung in Word 2000

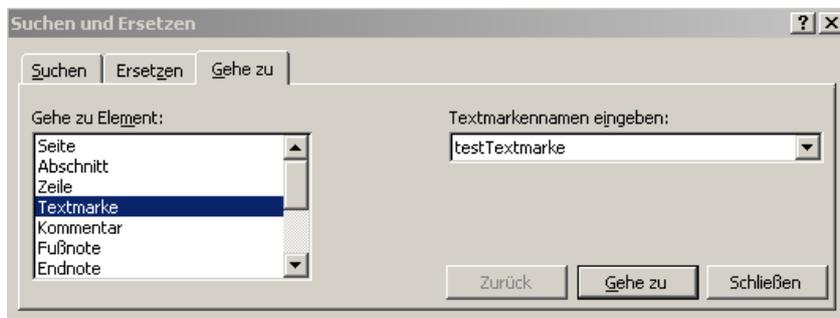
Der Aufruf des Textmarken-Menüs sowie das Textmarken-Menü selbst sind in Abb. 46 dargestellt (Menüpfad: Einfügen – Textmarke).



**Abb. 46: Aufruf und Ansicht des Word 2000-Menüs zur Textmarken-Verwaltung**

Zum Hinzufügen einer neuen Textmarke muss zunächst der Name der Textmarke eingegeben werden. Das gleiche Menü dient auch zum Löschen und Suchen bereits vorhandener Textmarken – auch wenn man das unter der Registerkarte „Einfügen“ nicht vermutet.

Zum Auffinden vorhandener Textmarken ist der Shortcut „Strg“ & „g“ am schnellsten. Das kann in diesem Dokument (Word-Version) ausprobiert werden. Der Shortcut öffnet das in Abb. 47 gezeigte Formular.



**Abb. 47: Word 2000-Menü zum Auffinden vorhandener Textmarken**

Um die Textmarken (als eckige graue Klammern) im Text sichtbar zu machen, muss im „Extras“-„Optionen“-Menü von Word 2000, Registerblatt „Ansicht“, unter „Anzeigen“ das Häkchen bei „Textmarken“ gesetzt werden (Abb. 48).



Abb. 48: Word 2000-Einstellung zum Sichtbarmachen vorhandener Textmarken

### 5.7.2 Textmarken-Verwaltung ab Word 2007

Der Aufruf des Textmarken-Menüs ist in Abb. 49 dargestellt (Menüpfad: *Einfügen – Hyperlinks – Textmarke* bzw. *Einfügen – Links - Textmarke*).



Abb. 49: Aufruf des Menüs zur Textmarken-Verwaltung in Word 2010

Das Textmarken-Menü ist in Abb. 50 zu sehen.



Abb. 50: Word 2010-Menü zur Textmarken-Verwaltung

Die Funktionsweise des in Abb. 50 gezeigten Formulars ist identisch mit Word 2000 (Abb. 46). Der Shortcut „Strg“ + „g“ ruft auch in den neueren Word-Versionen das in Abb. 47 gezeigte Formular auf.

Um die Textmarken (als eckige graue Klammern) im Text sichtbar zu machen, muss im Optionen-Menü von Word (Hauptregisterkarte Datei)

- (1) unter „Anzeige“ das Häkchen bei „Textmarkerzeichen anzeigen“ gesetzt sein (Abb. 51)
- (2) unter „Erweitert“, „Dokument-Inhalt anzeigen“ das Häkchen bei „Textmarken anzeigen“ gesetzt werden (Abb. 52).

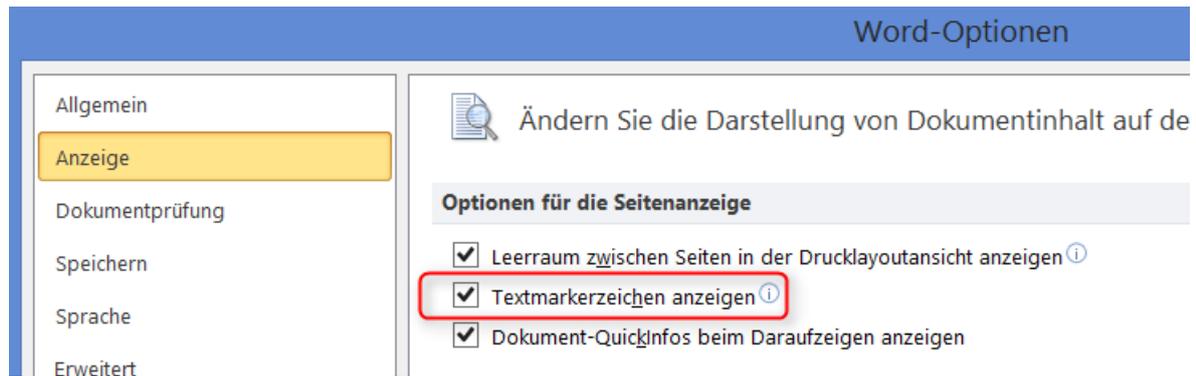


Abb. 51: Bedingung 1 von 2 für die Anzeige von Textmarkern ab Word 2007

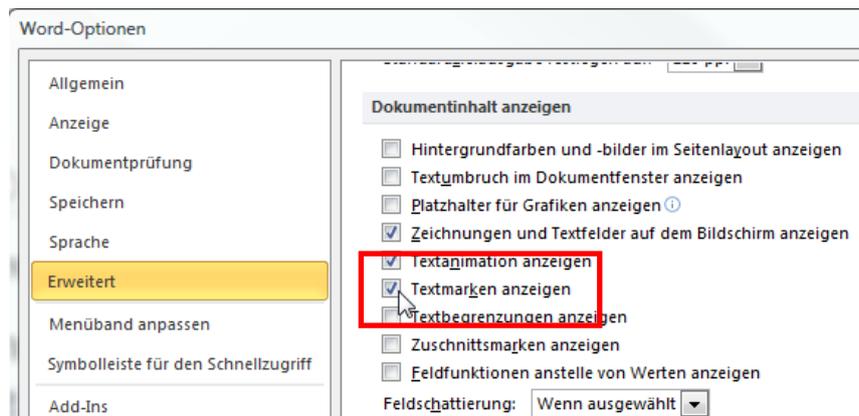


Abb. 52: Bedingung 2 von 2 für die Anzeige von Textmarkern ab Word 2007

## 5.8 Auszahlungsanträge

### 5.8.1 Flächen festlegen (jahresechter oder vorläufiger Antragsdaten-Bezug)

Das Formular zur Erstellung der jährlichen Auszahlungsanträge ist in Abb. 53 zu sehen. Die Flächenliste (3) zeigt alle Schläge des gewählten Antragsjahres (1), die einem TGG zugeordnet sind.

WZB_SchlagId	LW_SchlagNr	Schlagname	Größe	Antragsjahr	Kultur	FLIK	NKul	PKul	FV (in DFA-Jahr)	AUM (Antragsjahr)	ÖVF (Antragsjahr)
340		Zuschlag	3,07	2021	Wintergerste	DENIL1543120081	Nein	Nein	II.13. + II.4.		52 + 52
341		Zuschlag	2,99	2021	Mais	DENIL1543120081	Ja	Nein	II.13.		
348		Brankamp	0,61	2021	Mais	DENIL2143120016	Ja	Nein	II.13. + II.4.		
349		Brankamp	1,21	2021	Blühfläche einjährig	DENIL2143120016	Nein	Nein			
350		Brankamp	2,37	2021	Mais	DENIL2143120016	Nein	Nein	II.4.		
351		Bei Langkamp	5,38	2021	Winterroggen, Winter-	DENIL2143120016	Nein	Nein	II.13.		
352		Sandmann	0,33	2021	Blühfläche einjährig	DENIL2143120016	Nein	Nein	II.4.		

Abb. 53: Formular zur Flächenauswahl für FV-Auszahlungsanträge

Die Schläge, auf denen eine bestimmte FV im eingetragenen DFA-Jahr (2) umgesetzt wird, werden durch Anklicken im Listenfeld ausgewählt, wobei eine Mehrfachauswahl möglich ist. Über die Schaltflächen (4) können entweder alle ausgewählten Schläge oder nur die Schläge mit Kennzeichnung NKul = „ja“ abgewählt werden. Mit den verschiedenen Auswahlmöglichkeiten Sortierung (5) kann die Ansicht der Flächenliste angepasst werden. In der Flächenliste wird die Lagekennzeichnung innerhalb nitratsensibler bzw. eutrophierter Gebiete für alle Schläge angezeigt (6). Die Flächenliste zeigt auch die bereits zugeordneten FV (7), sowie die mit dem Agrarantrag abgeschlossenen AUM und die ÖVF-Belegung (8) der Flächen an.

Das Auswahlfeld (9) zeigt die regionalen FV an, die für den Betrieb aufgrund seiner betrieblichen FV-Verträge abschließbar sind. Bei Auswahl einer FV, die laut Maßnahmenkatalog in nitratsensiblen Gebieten ausgeschlossen ist, wird ein Abgleich mit den ausgewählten Schlägen durchgeführt. Ist ein Schlag innerhalb der N-Kulisse selektiert und es wird eine nicht abschließbare FV ausgewählt, gibt es eine Warnung. Mit der Schaltfläche (10) können die Details des Maßnahmenkataloges in der Formularansicht angezeigt werden.

Der Maßnahmenzeitraum (11) sowie der Entschädigungssatz (12) werden nach der FV-Auswahl automatisch aus dem Maßnahmenkatalog übernommen. Eine manuelle Anpassung (bei Einzelfall-Berechnung der Ausgleichshöhe) ist möglich. Der Entschädigungssatz wird als „Roh“-Wert erfasst, von dem eventuelle Greening-Abzüge noch abgezogen werden. Das wird vom Programm übernommen.

Bei Aktivierung der manuellen Flächen-Eingabe (13) erscheint beim Speichern zu jedem ausgewählten Schlag eine Inputbox zur Eingabe der Vertragsfläche. Default-Wert (und Obergrenze) ist dabei die Schlaggröße.

Mit der Schaltfläche „Flächenzuordnung (jahresecht) speichern“ (14) werden die Flächen in die FV-Flächenliste übernommen. Wenn das angegebene DFA-Jahr (2) nicht, wie in Abb. 53, dem Jahr des Agrarantrages (1) entspricht, gilt die Flächenzuordnung als vorläufig. Die Schaltfläche zum Speichern (14) ist dann dementsprechend anders beschriftet. In diesem Fall muss die Jahresechtheit nachträglich hergestellt werden, nachdem der Agrarantrag des DFA-Jahres übernommen wurde. (Kap. 5.8.3).

### 5.8.2 Vervollständigung und Ausdruck (jahresecht oder vorläufig)

Zur Vervollständigung und zum Ausdruck des Auszahlungsantrages sind für jahresechte (Abb. 54) und vorläufige Flächenlisten zwei Registerblätter angelegt, die im Aufbau identisch sind.

Abb. 54: Formular zur Vervollständigung und zum Ausdruck des Auszahlungsantrages

Im oberen Listenfeld (1) werden die den abgeschlossenen FV zugeordneten regionalen FV angezeigt. Die Anzeige kann um Planungsdatum und Unterschriftdatum erweitert werden (2). Wenn die Flächenliste zu einer regionalen FV unterschiedliche Planungs- oder Unterschrift-Datumsangaben enthält, wird die Liste dann um weitere Zeilen verlängert.

Nach Auswahl einer FV in der oberen Liste erscheint über der Liste der vollständige Maßnahmencode und Titel, der im Listenfeld evtl. abgeschnitten ist. Im unteren Listenfeld (3) werden die zugeordneten Flächen angezeigt. Dabei werden der reguläre Ausgleichsatz und der ÖVF-Abzug unabhängig voneinander angezeigt. Der Endbetrag ergibt sich dann aus Ausgleichsatz, ÖVF-Abzug und der Vertragsfläche.

Die Schaltfläche (4) über dem unteren Listenfeld ermöglicht die manuelle Nachbearbeitung der Flächendaten.

Planungsdatum, Unterschriftdatum, Auszahlungsdatum und die Information darüber, ob die Auszahlung erfolgt ist, können in die Eingabefelder (5) eingetragen und jeweils mit der "übernehmen"-Schaltfläche den Flächendaten der ausgewählten FV zugewiesen werden.

Mittels der Schaltfläche „Auszahlungsantrag anzeigen“ (6) werden die Daten inklusive der Flächenliste und mit den Bewirtschaftungsbedingungen in das Auszahlungsantrag-Formular gesetzt und das Word-Formular angezeigt. Darunter befinden sich Schaltflächen die das Formular zusätzlich als .pdf-Datei in einer vorgegebenen Ordnerstruktur abspeichert (7) bzw. den Speicherort öffnen (8). Der Speicherort ist nicht beliebig wählbar, jedoch kann die Struktur der Unterverzeichnisse im „Einstellungen“-Formular aus vier Möglichkeiten ausgewählt werden und eine Untergliederungsziffer gesetzt werden (Abb. 55).

**Unterverzeichnis-Ast für Auszahlungsanträge (& Untergliederung-Ziffer)**

I2\_Auszahlungsanträge & 2

I2\_Auszahlungsanträge2

**Untergliederung des Auszahlungsanträge-Unterverzeichnisse**

- 1 DFA-Jahr / Betrieb / Code der regionalen FV
- 2 Auszahlungsjahr / Betrieb / Code der reg. FV
- 3 Auszahlungsdatum / Betrieb / Code der reg. FV
- 4 Auszahlungsjahr / Betrieb

Abb. 55 Möglichkeiten der Ablagestruktur im "Einstellungen"-Formular.

Die erste Spalte der Flächenliste des Auszahlungsantrages kann wahlweise die WZB\_SchlagID, der Schlagname aus dem Agrarantrag oder beides eingetragen werden. Für die Festlegung enthält das Auszahlungsantrag-Formular unten links eine Schaltfläche ((9) in Abb. 54).

Vor der jahresechten Antragsdaten-Zuordnung gelten die Daten des Auszahlungsantrages als vorläufig. Der Auszahlungsantrag enthält dann eine entsprechende (rote) Zwischenüberschrift, siehe Abb. 56. Jahresechte Auszahlungsanträge enthalten diese Zwischenüberschrift nicht.

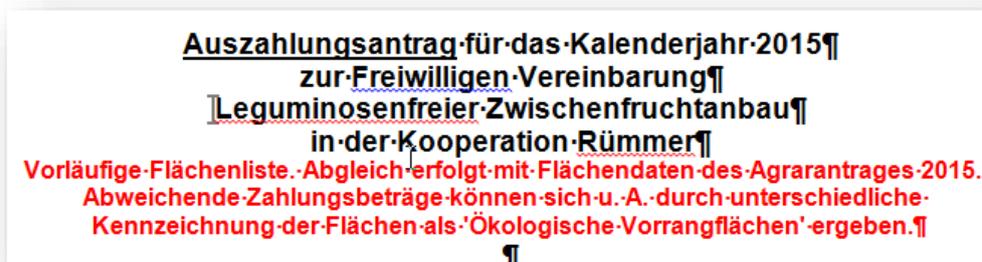


Abb. 56: Auszahlungsantrag-Überschrift mit Hinweis auf Vorläufigkeit der Flächendaten

In der Flächenliste des Auszahlungsantrag-Ausdrucks sind Ausgleichssatz und schlagbezogener ÖVF-Abzug als "Ausgleich €/ha" zusammengefasst. Unter der Flächenliste wird das in der aktuellen Auszahlungsantrag-Vorlage erläutert (Abb. 57).

Gebietsbezogene Schlagkennung gem. Zusatzberatung	Feldblocknummer Denil	Schlag-Nr. lt. GFN	Schlaggröße lt. GFN (ha)	Vertragsfläche (ha)	Ausgleich (€/ha)	€ je Schlag
43000101	DENILI0356161026	7	12,21	12,00	25,00 €	300,00 €
43000151	DENILI0856160006	24	3,32	3,00	25,00 €	75,00 €
43000194	DENILI0556160008	27	7,13	7,00	100,00 €	700,00 €
43000080	DENILI1156160001	53	4,85	4,85	100,00 €	485,00 €
43000096	DENILI0556160012	1125	23,33	23,33	100,00 €	2.333,00 €
<b>I Summe pro Jahr:</b>				<b>50,18 ha</b>		<b>3.893,00 €</b>

Die genannten Ausgleichsbeträge berücksichtigen etwaige Abzüge für Ökologische Vorrangflächen, die zur Erfüllung von Greening-Auflagen erforderlich sind.

Abb. 57: Flächenliste im Auszahlungsantrag mit Hinweis auf berücksichtigte ÖVF-Abzüge

### 5.8.3 Jahresechtheit herstellen

Für den Doppelförderungsabgleich (DFA) müssen die FV-Flächendaten dem Agrarantrag des DFA-Jahres zugeordnet sein. Nicht jahresechte Flächenlisten (die auf Grundlage von Agrarantragsdaten des Vorjahres des DFA-Jahres erstellt wurden) müssen also vor Weitergabe der DFA-Daten jahresecht geschaltet werden, indem die Schläge den inzwischen vorliegenden Antragsdaten des DFA-Jahres zugeordnet werden.

Die Jahresechtschaltung für einen ausgewählten Betrieb wird in Kap. 5.8.3.2 dargestellt.

Die Betriebs- und Maßnahmen-übergreifende Herstellung der Jahresechtheit wird nachfolgend beschrieben. Ein sinnvolles Vorgehen besteht darin, im Übersichtsformular zunächst die eindeutig zuordenbaren FV-Flächen jahresecht zu schalten und anschließend in der Einzelbetriebsansicht die Problemfälle nachzubearbeiten.

#### 5.8.3.1 Betriebsübergreifende Jahresecht-Schaltung von FV

Das in Abb. 58 gezeigte Formular ist aus dem Startformular heraus aufrufbar. In der nachfolgenden Tabelle werden die durchnummerierten Inhalte erläutert.

**Betriebsübergreifende Herstellung der Jahresechtheit**

**DFA-Jahr:** 2019 Jahr des Doppelförderungsabgleichs, für den die FV-Flächen den Agrarantragsdaten zugeordnet werden sollen.

**Vorprüfung**

**2** **Vollständige FV-Flächenliste anzeigen**

jahresechte FV-Flächen | nicht jahresechte FV-Flächen

**3** **Zuordenbare FV-Flächen mit Vertragsfläche > Schlaggröße anzeigen**

**3** **FV-Flächen mit Vertragsfläche < Schlaggröße**

Herstellung der Jahresechtheit bei Übereinstimmung von FLIK + SchlagNr (Aktionsabfragen)

**4** **Jahresechtheit herstellen für Schläge mit korrekter Vertragsfläche**

**5** **Jahresechtheit herstellen ohne Prüfung der Vertragsfläche**

**Zuordnungen bei Nicht-Übereinstimmung von FLIK oder SchlagNr mit Möglichkeit zu manueller Jahresechtschaltung**

**6** **Schläge mit FLIK-Abweichung aber gleicher Vorjahr-Größe**

**7** **Schläge mit FLIK-Abweichung aber passender Schlag-Bezeichnung**

**8** **Schläge mit FLIK-Abweichung aber gleicher WZB\_SchlagID**

**9** **Schläge mit FLIK- und SchlagNr-Abweichung aber gleicher WZB\_SchlagID**

**9** **nur Anzeige: Abweichung von FLIK und (!) SchlagNr, aber gleiche WZB\_SchlagID**

Abb. 58: Formular zur Betriebs- und Maßnahmenübergreifenden Jahresechtschaltung der FV-Flächendaten

- 1** Auswahl des DFA-Jahres, für das die Bearbeitung durchgeführt werden soll.
- 2** Vorprüfung: Anzeige der vollständigen FV-Flächenliste für das ausgewählte DFA-Jahr, wahlweise nach jahresechten und nicht jahresechten Datensätzen getrennt.
- 3** Anzeige der anhand FLIK und Schlagnummer des Landwirtes zuordenbaren FV-Flächen, bei denen die Vertragsfläche größer als die Schlaggröße gemäß Antragsdaten ist. (Einzelfallprüfung und nach Rücksprache mit dem Bewirtschafter ggf. Korrektur der Vertragsfläche). Der Vollständigkeit halber können mit der zweiten Schaltfläche FV-Flächen mit Vertragsfläche < als Schlaggröße angezeigt werden.
- 4** Aktualisierungsabfrage zur Jahresechtschaltung aller FV-Flächen, bei denen eine Zuordnung anhand von FLIK und SchlagNr möglich ist und bei denen die Vertragsfläche nicht über der Schlaggröße der zugeordneten Fläche ist. Nach Bestätigung der Sicherheitsabfrage mit Ok wird die Aktualisierung automatisch durchgeführt.
- 5** analog zu 4, jedoch ohne Prüfung der Vertragsfläche gegenüber der Schlaggröße. Diese Funktion sollte nur verwendet werden, wenn die Vorprüfung anhand 3 ergeben hat, dass etwaige Flächenabweichungen unerheblich sind.
- 6, 7, 8** Anzeige-Abfragen, in denen die Daten direkt bearbeitet werden können. Es werden jeweils unterschiedliche Zuordnungskriterien verwendet.  
Abb. 59 bis Abb. 62 zeigen beispielhaft die „abfragegestützte manuelle“

Jahresechtschaltung nach Drücken der Schaltfläche 6. Bei weniger sicheren Zuordnungskriterien (v.a. 7) sollte die Jahresecht-Schaltung jedoch nicht durch Kopieren von Spalten, sondern durch Einzelfeld-Bearbeitung erfolgen.

- 6** Anzeige von Flächen mit unterschiedlichen FLIK, aber gleicher Registriernummer und SchlagNr sowie gleicher Schlaggröße.

Da die Schlaggröße auf 0,01 Hektar genau angegeben ist, stellt diese in Kombination mit den anderen beiden Kriterien ein vergleichsweise sicheres Ersatzkriterium für die FLIK dar. Die Jahresechtschaltung kann ggf. durch spaltenweise Bearbeitung der Abfragedarstellung erfolgen (Abb. 59 bis Abb. 62)

- 7** Anzeige von Flächen mit unterschiedlichen FLIK, aber gleicher Registriernummer und SchlagNr sowie gleicher Schlagbezeichnung.

Die Schlagbezeichnung stellt jedoch ein sehr unsicheres Zuordnungskriterium dar und sollte nur in Kombination mit weiteren Prüfkriterien verwendet werden.

- 8** Anzeige von Flächen mit unterschiedlichen FLIK, aber gleicher Registriernummer und SchlagNr sowie gleicher WZB\_SchlagID.

Wenn die beratungsinterne Flächenverwaltung in einem guten Zustand ist, stellt die SchlagID ebenfalls ein gutes Ersatzkriterium für die FLIK dar. Die Jahresechtschaltung kann dann ebenfalls spaltenweise erfolgen (Abb. 59 bis Abb. 62)

- 9** Anzeigeabfrage zur Darstellung von Flächen mit FLIK- und SchlagNr-Abweichung, aber gleicher WZB\_SchlagID; in dieser Abfrage ist eine Bearbeitung nicht möglich, die Zuordnung kann aber z.B. für die manuelle Bearbeitung in den Abfragen unter 2 verwendet werden.

FVCodeRegion	RegNrDatenbasis	Schlag_Nr	FLIK	neueFLIK	AntragsjahrDatenbas	DFAjahr	Sta
II.1.2010	1540090226	1	DENIL10856150003	DENIL1156150002	2011	2012	vorläufig
RÜM_2011_01	1540090244	1	DENIL10356151025	DENIL10356151023	2011	2012	vorläufig
*							

Abb. 59: Anzeige der „Schläge mit FLIK-Abweichung aber passender Vorjahrgröße“: neueFLIK-Spalte markieren + kopieren (Strg + C), ...

FVCodeRegion	RegNrDatenbasis	Schlag_Nr	FLIK	neueFLIK	AntragsjahrDatenbas	DFAjahr	Sta
II.1.2010	1540090226	1	DENIL1156150002	DENIL1156150002	2011	2012	vor
RÜM_2011_01	1540090244	1	DENIL10356151023	DENIL10356151023	2011	2012	vor
*							

Abb. 60: FLIK-Spalte markieren, und die neuen FLIK einfügen.

FVCodeRegion	RegNrDatenbasis	Schlag_Nr	FLIK	neueFLIK	AntragsjahrDatenbas	DFAjahr	Sta
II.1.2010	1540090226	1	DENIL1156150002	DENIL1156150002	2011	2012	vorläufig
RÜM_2011_01	1540090244	1	DENIL10356151023	DENIL10356151023	2011	2012	vorläufig
*							

Abb. 61: Ebenso verfahren mit den Jahresangaben: DFA-Jahr-Spalte markieren und kopieren ...

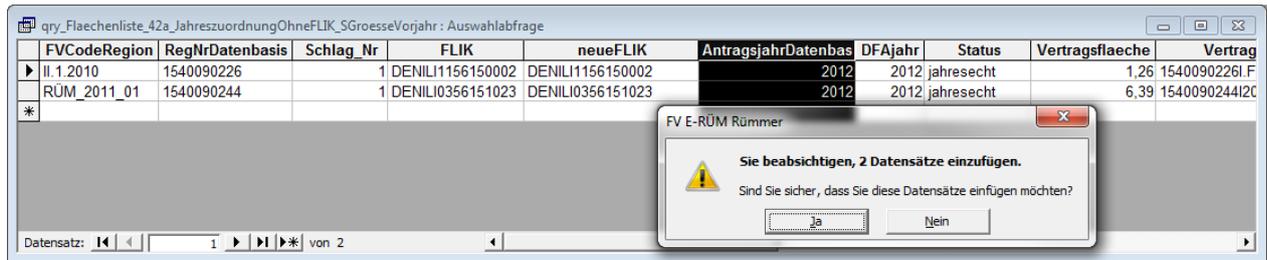


Abb. 62: ... und in die AntragsjahrDatenbasis-Spalte einfügen.

### 5.8.3.2 Einzelbetriebliche Jahresecht-Schaltung von FV

Das Hauptformular enthält das in Abb. 63 gezeigte Unterformular zur Herstellung der Jahresechtheit.

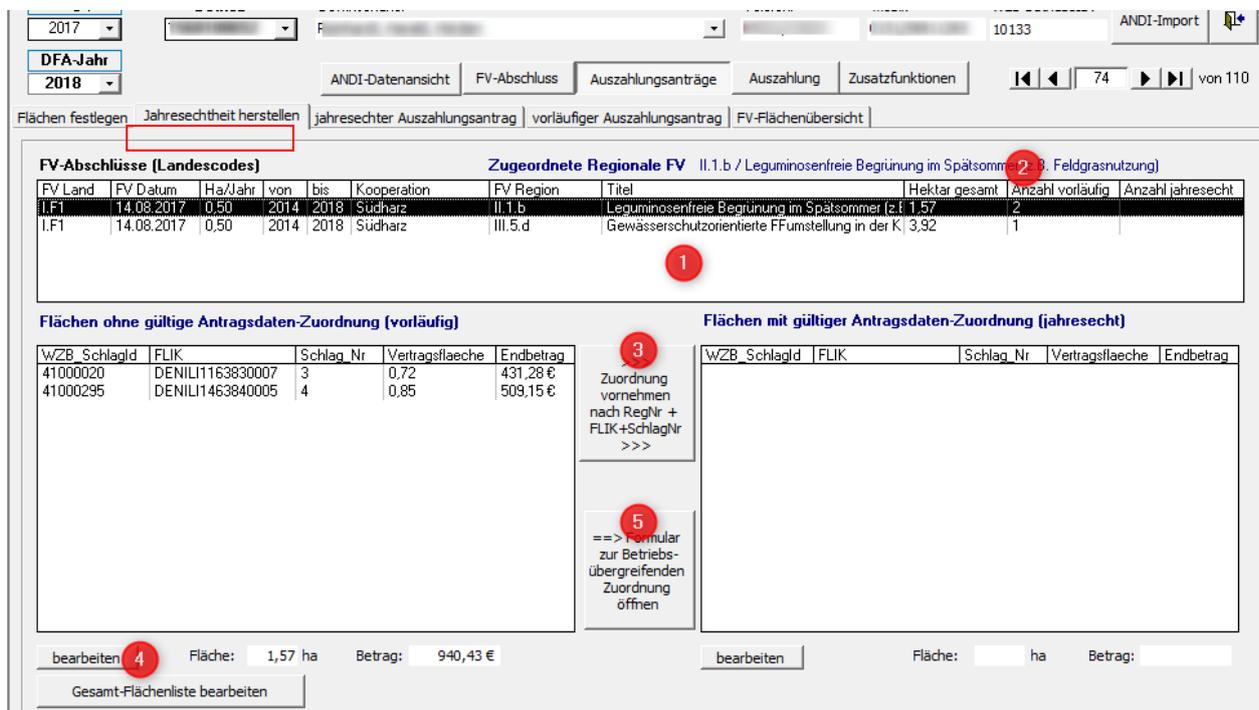


Abb. 63: Formular zur Herstellung der Jahresechtheit von „vorläufig“ erstellten Flächenlisten

Die obere Liste (1) enthält alle FV, denen mindestens eine nicht jahresechte FV-Fläche zugeordnet ist. Die Anzahl vorläufiger und jahresechter Datensätze wird rechts in der Liste dargestellt. Über der Liste wird der vollständige Code und Titel der in der Liste ausgewählten regionalen FV angezeigt (2), was bei langen Maßnahmentiteln, die in der Liste nicht vollständig erscheinen, hilfreich ist.

Nach Auswahl einer FV in der oberen Liste erscheinen die zugeordneten Schläge unten im linken oder im rechten Listenfeld, je nachdem ob die Antragsdaten-Zuordnung vorläufig oder endgültig ist.

Mit Hilfe der oberen Schaltfläche (3) können die FV-Flächen-Datensätze den aktuellen Agrar-antragsdaten zugeordnet werden, sofern die Kombinationen von Registriernummer, FLIK und SchlagNr übereinstimmen. Gleichzeitig wird geprüft, ob die Schlaggröße der neu zuzuordnenden Antragsdaten mindestens der Vertragsfläche in der Auszahlungsantrag-Schlagliste ent-

spricht. Wenn dies nicht der Fall ist erscheint das in Abb. 64 gezeigte Formular, das verschiedene Optionen zum Umgang mit den übergroßen Vertragsflächen bietet.

Registrier-Nr	FLIK	SchlagNr	Vertragsfläche	Schlaggröße
4510123456	DENILIO356161026	7	12,34	12,21
4510123456	DENILIO856160006	24	3,84	3,32
4510123456	DENILIO356161019	25	2,47	2,47
4510123456	DENILIO556160008	27	7,61	7,13
4510123456	DENILIO356161014	1129	12,27	8,33

**Abb. 64: Rückfrage-Formular bei zu großen Vertragsflächen**

Wenn im Rückfrage-Formular (Abb. 64) die dritte Option gewählt wird ("nur die korrekten Flächen jahresecht schalten"), können anschließend die im linken Listenfeld verbleibenden Flächen nachbearbeitet werden (Schaltfläche (4)) – in diesem Fall durch Anpassung der Vertragsflächen.

Ein Sonderfall besteht 2015 dadurch, dass die Flächendaten der Agraranträge jetzt vier statt bisher zwei Dezimalstellen enthalten. Das zeigt sich bei dem Schlag mit der Nummer 25 in Abb. 64: Die Vertragsfläche scheint der Schlaggröße zu entsprechen, diese wird in der Anzeige jedoch aufgerundet und ist in Wirklichkeit wenige (max. 49) Quadratmeter geringer. Da die FV-Verwaltung weiterhin mit nur zwei Dezimalstellen arbeitet, sollen solche Rundungsdifferenzen ignoriert werden. Wenn das Rückfrage-Formular (nach der Überarbeitung der Vertragsflächen) nur Flächen mit identischen Flächen enthält, soll die Schaltfläche "Trotzdem alle Flächen jahresecht schalten" verwendet werden.

Für die anschließend noch nicht jahresecht geschalteten FV-Flächen konnten im aktuellen Agrarantrag keine Schläge mit der gleichen Kombination aus Registriernummer, FLIK und Schlag\_Nr gefunden werden. Ursachen dafür können geänderte FLIKs, geänderte Schlagnummern des Betriebes, oder die Flächenabgabe an einen anderen Betrieb sein. Für die beiden ersten Fälle ist Löschen der FV-Flächen in der Bearbeitungsansicht (4) und anschließendes Neu-Anlegen die einfachste Lösung.

Die untere mittlere Schaltfläche (5) in Abb. 63 öffnet das Formular zur betriebsübergreifenden Jahresechtschaltung, das auch aus dem Startformular heraus aufrufbar ist.

#### 5.8.4 FV-Flächenübersicht

Die tabellarische FV-Flächenübersicht (Abb. 65) zeigt die tatsächlich abgeschlossenen FV in Tabellenform. Für den einfachen Datenaustausch kann die entsprechend gefilterte Flächentabelle auch direkt geöffnet werden (Schaltfläche „Tabelle anzeigen“).

Flächen festlegen   Jahresrechtheit herstellen   jahresechter Auszahlungsantrag   vorläufiger Auszahlungsantrag   FV-Flächenübersicht											
Tabelle anzeigen											
FV-Anbau-Jahr	Jahr für DFA	FV-Code (regional)	FLIK	Schlag-Nr.	WZB-SchlagId	Schlag-Größe	FV-Fläche	Ausgleich-Satz	Betrag:	ausgezahlt	
2011	2011	II.10	DENIL10425540045	4	41000008	7,88	7,88	25,00 € je Hektar	197,00 €		
2011	2011	II.4	DENIL10425540045	4	41000008	7,88	7,88	102,00 € je Hektar	803,76 €		
2011	2011	V.2	DENIL10425540045	4	41000008	7,88	7,88	150,00 € je Hektar	1.182,00 €		

Abb. 65: Tabellarische FV-Flächenübersicht

### 5.8.5 Greening-Abzug

Die Agrarantrags-Flächendaten enthalten Angaben der Anmeldung von Teilschlägen als ökologische Vorrangflächen (ÖVF) für die Erfüllung von Greening-Auflagen (seit 2015).

Für die Kombination bestimmter ÖVF-Codes mit den FV-Codes I.E und I.F2 auf einer Fläche sind laut Kombinationstabelle (vgl. Kap. 5.10) Entgelt-Abzüge vorzunehmen, um eine Doppelförderung durch die Kombination von Greeningprämie und FV-Entgelt auszuschließen.

Code*	Freiwillige Vereinbarungen (FV)	Ökologische Vorrangfläche (ÖVF) bzw. ELER-Maßnahmen		
		052 053	054 056 058 062	060
Alt-FV	I. Erstellung schlagbezogener Nährstoffbilanzen	+	-	+
	I. C2 Gewässerschonende Aufbringung von Festmist	+	-	+
	I. K (alt) Maisensaat	+	-	-
	I. L (alt) Unterfußdüngung	+	-	-
	I. A Zeitliche Beschränkung der Aufbringung tierischer Wirtschaftsdünger	+	-	+
	Verzicht auf den Einsatz tierischer			

Abb. 66: Ausschnitt aus der Kombinationstabelle (Stand 17.06.2016) zur Kombination von FV- und ÖVF-Codes

- Der FV-Shuttle berücksichtigt Greening-bedingte Entgeltabzüge bei der Ausgabe der Auszahlungsanträge automatisch. Es müssen keine unterschiedlichen FV-Codes für Schläge mit und ohne Greening-Abzug angelegt werden.
- FV-Flächen mit und ohne Greening-Abzug werden im gleichen Auszahlungsantrag ausgegeben. Es gibt nur eine Word-Vorlage hierfür.
- Die ÖVF-Status-Angaben werden von den Landwirten im Agrarantrag selbst eingegeben. Wenn der Greening-Flächenanteil den Mindestumfang übersteigt, kann der ÖVF-Status einzelner Flächen im FV-Shuttle deaktiviert werden, so dass kein FV-Entgeltabzug erfolgt.
- Die Greening-Flächen-Werte werden im FV-Shuttle für die Schlagdaten ausgewiesen und der Greening-relevanten Bezugsfläche gegenüber gestellt. Der Greening-Wert kann von Fall zu Fall jedoch durch Landschaftselemente erhöht werden, die im FV-Shuttle nicht ausgewertet werden. Ebenso sind einige Landschaftselemente für die Greening-Bezugsfläche anzurechnen, was im FV-Shuttle ebenfalls nicht erfolgt. Im Landes-Durchschnitt sind Landschaftselemente für die Greening-Vorgaben von relativ geringer Bedeutung. Im Einzelfall muss beim Betrieb nachgefragt werden, ob Landschaftselemente für die Greening-Vorgaben angemeldet wurden.

## 5.9 Auszahlung und Budgetkontrolle

Das Auszahlungsformular dient zur Erstellung von Übersichten für die Budgetverwaltung, und zur Erstellung von Berichten für die Anweisung zur Auszahlung. Außerdem bietet es die Möglichkeit zum gebündelten Ausdruck von Auszahlungsanträgen. Es kann mit der „Auszahlung“-Schaltfläche sowohl vom Startformular aus geöffnet werden (Abb. 67), als auch als Unterformular des Hauptformulars (Abb. 68).

DFA-Jahr	Auszahlungs-Stichtag	Auszahlung erfolgt	Schläge
2015	15.11.2015	nein	168
2015	15.11.2014	nein	91
2014	15.11.2014	nein	144
2014	15.11.2013	ja	73
2013	15.11.2013	ja	134

Maßn	Titel	FV	Land	Kooperation	Schläge	Hektar	EndBetrag	ausgezahlt	Zahlungsdatum	ANDI Basis
RUE_2013_03	Bodenruhe nach der Raps- oder Leguminosenernte	I.E		Rümler	12	64,7	3558,50 €	ja	15.11.2013	endgültig
RUE_2013_04	Leguminosenfreier Zwischenfruchtanbau	I.E		Rümler	41	206,29	14440,30 €	ja	15.11.2013	endgültig
RUE_2013_10	Reduzierte Bodenbearbeitung in Kombination mit NAU /	I.J		Rümler	2	15,56	902,48 €	ja	15.11.2013	endgültig
RUE_2013_18	Zwischenfruchtanbau für Betriebe des ökologischen Le	I.E		Rümler	18	29,73	2081,10 €	ja	15.11.2013	endgültig
RUE_2014_03	Bodenruhe nach der Raps- oder Leguminosenernte	I.E		Rümler	7	54,48	2902,80 €	nein	15.11.2014	endgültig
RUE_2014_03	Bodenruhe nach der Raps- oder Leguminosenernte	I.E		Rümler	19	116,63	6997,80 €	nein	15.11.2014	vorläufig
RUE_2014_04	Leguminosenfreier Zwischenfruchtanbau	I.E		Rümler	5	50,18	3893,00 €	nein	15.11.2014	endgültig
RUE_2014_04	Leguminosenfreier Zwischenfruchtanbau	I.E		Rümler	37	202,58	20258,00 €	nein	15.11.2014	vorläufig
RUE_2014_17	Zwischenfruchtanbau für Betriebe des ökologischen Le	I.E		Rümler	12	65,64	6564,00 €	nein	15.11.2014	endgültig
RUE_2014_17	Zwischenfruchtanbau für Betriebe des ökologischen Le	I.E		Rümler	11	14,65	1465,00 €	nein	15.11.2014	vorläufig

Abb. 67: Auszahlungsformular (aus dem Startformular heraus geöffnet)

Die Funktion zur Betriebsauswahl (1) ist nur sichtbar, wenn das Formular aus dem Startformular heraus geöffnet wird. Es enthält auch die Auswahl-Option „Alle Betriebe“ und dient zur Filterung der Datenanzeige. Beim Aufruf als Unterformular des Hauptformulars wird die Betriebsauswahl des Hauptformulars verwendet (Abb. 68). Die Option „Alle Betriebe“ entfällt dann.

DFA-Jahr	Auszahlungs-Stichtag	Auszahlung erfolgt	Schläge
2018	01.11.2018	nein	4
2017	01.11.2017	ja	4

Abb. 68: Auszahlungsformular als Unterformular des Hauptformulars (Ausschnitt)

Mit der Filter-Einzelauswahl (2) kann die Maßnahmen-Auswahl (4) eingeschränkt werden. In beiden Listenfeldern ((2), (4)) ist die Auswahl mehrerer Zeilen gleichzeitig möglich. Bei Listenfeld (2) wird „Keine Auswahl“ interpretiert wie „Alle Zeilen ausgewählt“.

Bei mehrjährigen Datenbeständen ist die Möglichkeit zur Filter-Vorauswahl (3) hilfreich. Hiermit wird die Anzeige in Listenfeld (2) gefiltert.

Gesamtübersblick der Programmfunktionen - Auszahlung und Budgetkontrolle

Die Einzeldaten zu den in der Maßnahmen-Auswahl (4) markierten Maßnahmen können mit den Funktionen im Block (5) bearbeitet werden.

Die Ergebnisse können in unterschiedlicher Aggregierungstiefe und wahlweise als Bericht oder als Abfrage ausgegeben werden (6). Bei der Berichtsanzeige wird grundsätzlich das Auszahlungsdatum differenziert, d.h. unterschiedliche Termine werden getrennt angezeigt.

Beim Aufruf des Zahlungsberichtes erscheint eine Rückfrage zur Ergänzung der Berichts-Überschrift (Abb. 69). Ohne Ergänzung lautet diese nur „Freiwillige Vereinbarungen in der Kooperation ...“. In der Überschrift-Ergänzung können z.B. je nach der getroffenen Auswahl das Zahlungsdatum und/oder die dargestellten Maßnahmen angegeben werden. Nach Bearbeitung der Überschrift-Ergänzung und Betätigen der „Enter“-Taste wird die Titel-Vorschau aktualisiert.

Ergebnis-Ausgabe (6) Summe der Auswahl: 2.142,08 €

Gesamtsummen je Betrieb  
 FV-Summen je Betrieb  
 Flächenlisten je Betriebszuordnung  
 Gesamtsummen je Maßnahme

Zahlungsbericht Querformat  
Abfrage

Überschrift-Ergänzung

Überschrift-Ergänzung (bitte eingeben):  
Auszahlungen 31.08.2011 und 15.12.2011

Titel-Vorschau:  
Freiwillige Vereinbarungen in der Kooperation Rümmer  
Auszahlungen 31.08.2011 und 15.12.2011

... weiter zum Bericht ...

Abb. 69: Anpassung der Überschrift bei Berichts-Ausgabe

Mit der unteren Schaltfläche im Rückfrage-Formular (Abb. 69) wird dann der Bericht (Abb. 70) geöffnet. Oben rechts in den Bericht wird das Firmenlogo eingeblendet, sofern im Einstellungs-Formular (Kap. 4) die entsprechende Grafikdatei angegeben wurde. Anderenfalls bleibt dieser Bereich leer.

Freiwillige Vereinbarungen in der Kooperation XYZ  
Auszahlungs-Jahr 2017

**IGLU**  
Ingenieurgemeinschaft für  
Landwirtschaft und Umwelt

<b>Mustermann, Max</b> Volkmarisdorfer Str. 12 38464 Ackerstadt EU-Registriernr. 1234567890	<b>Bank:</b> Nord LB Hannover <b>BIC:</b> NOLADG2HXX <b>IBAN:</b> DE61250123456789012345 <b>Auszahlungs-Stichtag:</b> 15.11.2016	<b>Betrag:</b> 2.192,00 €
<b>Mustermann, Max</b> Volkmarisdorfer Str. 12 38464 Ackerstadt EU-Registriernr. 1234567890	<b>Bank:</b> Nord LB Hannover <b>BIC:</b> NOLADG2HXX <b>IBAN:</b> DE61250123456789012345 <b>Auszahlungs-Stichtag:</b> 15.11.2017	<b>Betrag:</b> 6.374,25 €

Abb. 70: Auszahlungsbericht (Einstellung: Gesamtsummen je Betrieb)

Der Ausdruck der Auszahlungsanträge kann für mehrere Betriebe und / oder Maßnahmen gleichzeitig erfolgen. Dabei wird für jede FV und jeden Betrieb eine Word-Datei angelegt. Das kann je nach Umfang der Maßnahmenauswahl eine Weile dauern. Deshalb sollte die Maßnahmenauswahl nicht zu groß sein. Während der Erstellung der Auszahlungsanträge durch das Programm dürfen keine anderen Aktionen in Word durchgeführt werden.

Die Dateien können anschließend ausgedruckt werden. Sie können manuell gespeichert oder direkt geschlossen werden. Die sonst erfolgende Rückfrage, ob die Word-Datei gespeichert werden soll, wird unterdrückt.

## 5.10 Zusatzfunktionen (Nmin)

Das Nmin-Eingabeformular ermöglicht die Eingabe von Nmin-Daten mit Zusatzinformationen für den ausgewählten Betrieb und das ausgewählte Antragsjahr (=Nmin-Jahr). Die Daten können in einem eigenen Formular ausgewertet, in Berichtsform ausgegeben oder für die Datenübernahme in den TGG-Shuttle abgefragt werden (Kap. 5.15.3).

				<b>Nmin-Ergebnisse</b>						
				Boden- tiefe	Nitrat	Ammo. [kg N/ha]	Nmin	Sulfat (kg S/ha)	Wasser- gehalt	Bodenart
Schlag_Nr	24	NminTyp	Herbs	0-30:	10,0	1,0	11,0	5	0,0%	ffS
ProbenNr	0	Wiederholung	1	30-60:	20,0	2,0	22,0	4	0,0%	
Labor		ZF nach HF:	keine	60-90:	30,0	2,0	32,0	3	0,0%	
Bemerkung				<b>0-90:</b>	<b>60</b>	<b>5</b>	<b>65</b>	<b>12</b>	<b>0,00%</b>	NminID:

**Abb. 71: Nmin-Eingabeformular als Unterformular des Hauptformulars (unter Zusatzfunktionen)**

- (1) Die Auswahlliste der Schlagnummern enthält die Schläge des ausgewählten Betriebs mit Angabe der TGG-Zuordnung.
- (2) Die Auswahlliste der Nmin-Typen kann im Übersichtsformular der "Weiteren Programmfunktionen" (Kap. 5.15.1) angepasst werden.
- (3) Als ZFnachHF (= Zwischenfrucht im Herbst des Antragsjahres) können beliebige Einträge eingegeben werden. Bei der Datenauskopplung für den TGG-Shuttle werden leere Felder, "keine" und "nein" als "ohne Zwischenfrucht" ausgegeben, andere Einträge als "mit Zwischenfrucht"
- (4) Ein Häkchen bei "Monitoring\_jn" wird in der Abfrage für den TGG-Shuttle als Zielrichtung "M"="Monitoring ausgegeben, ohne Häkchen als "D"="didaktische Gründe".
- (5) Die Bodenart der obersten Schicht wird für die Datenübernahme in den TGG-Shuttle als "Substrat" (tiefenunabhängig) ausgegeben.
- (6) Die Tabellendarstellung der Nmin-Werte enthält weitere Felder, die bei der Datenausgabe für den TGG-Shuttle berücksichtigt werden, im Eingabeformular aber nicht enthalten sind.

In die Tabellenansicht können (entsprechend vorbereitete) Daten hineinkopiert werden.

## 5.11 Kombinationstabelle und vorläufiger Doppelförderungsabgleich

Das Formular zur Kombinationstabelle (Abb. 72) wird vom Startformular aus aufgerufen. Die unterschiedlichen Kombinationen von (ELER-) Agrarumweltmaßnahmen und Freiwilligen Vereinbarungen mit der zugehörigen Bewertung sind im Programm zeilenweise abgelegt. Eine Kreuztabellen-Abfrage entsprechend der offiziellen Kombinationstabelle des ML kann mit der Schaltfläche (1) aufgerufen werden. Zeilen und Spalten sind in der Abfrage in aufsteigender

Gesamtüberblick der Programmfunktionen - Kombinationstabelle und vorläufiger Doppelförderungsabgleich

Reihenfolge sortiert und weichen deshalb von der ML-Datei ab<sup>6</sup>. Die Schaltfläche (2) öffnet die vollständige Tabelle, gefiltert nach dem ausgewählten Antragsjahr.

FV-Code	AUM	Alias	Kombinierbark.
I.E	*	W5	DF
I.E	AL2	906	DF
I.E	AL21		DF
I.E	AL22		DF
I.E	NG2	939	DF

**Abb. 72: Kombinationstabelle in Formular-Form  
(Beispiel-Filtereinstellung: Doppelförderungs-relevante AUM zur FV I.E)**

Das Formular bietet drei Filter-Optionen (3), (4), (5) die miteinander kombiniert werden können. Für eine Liste aller Flächen mit FV und AUM müssen alle Filter-Einstellungen (3), (4), (5) auf „\*“ gesetzt werden. In Abb. 72 ist die Filterung nach FV (3) = „I.E“ und Kombinierbarkeit (5) = „DF“ eingestellt, d.h. es werden die AUM angezeigt, mit denen Begrüßungsmaßnahmen (FV-Code I.E) nicht kombiniert werden können.

Mit der Schaltfläche (6) kann eine Liste der Flächen angezeigt werden, auf denen FV und AUM gleichzeitig umgesetzt werden. Dabei werden abgeschlossene AUM mit der Statusangaben "N" nicht berücksichtigt, da sie erst im Folgejahr in den Doppelförderungsabgleich einbezogen werden müssen.

Die Anzeige berücksichtigt die im Formulkopf vorgenommenen Filtereinstellungen!! Es werden also nur Schläge mit den FV+AUM-Kombinationen angezeigt, die in der Kombinationstabelle angezeigt werden..

Bei Abschluss der Maßnahme NAU A3 (Umweltgerechte Gülleausbringung) werden alle Schläge des Betriebes berücksichtigt, auf denen zusätzlich FV umgesetzt werden. Ansonsten werden nur die AUM angezeigt, die in der Flächenliste des Agrarantrages abgebildet werden.

Die fortlaufende Aktualisierung der Kombinationstabelle bleibt vorerst dem Anwender überlassen – die offizielle Kombinationstabelle wird weiterhin nur im pdf-Format bereitgestellt. Die aktuelle Fassung finden Sie unter <http://www.nlwkn.niedersachsen.de/> Wasserwirtschaft > Grundwasser > Niedersächsisches Kooperationsmodell Trinkwasserschutz > Freiwillige Vereinbarungen.

<sup>6</sup> aktuell (2010): Fördermaßnahme 761 (Ökolandbau und Gewässerschutz) und AGZ (Ausgleichszulage ELER 212) stehen in der Abfrage, abweichend von der pdf-Darstellung, am Ende.

## 5.12 Datenübergabe zum Doppelförderungsabgleich

Das Datenübergabe-Formular (Abb. 73) enthält Auswertungsabfragen zu drei Themenbereichen. Die Jahresauswahl bewirkt eine Filterung nach dem DFA-Jahr oder nach dem Auszahlungsjahr, wie den Schaltflächen-Beschriftungen zu entnehmen ist.

Abb. 73: Formular „Datenübergabe“

Zu den Themenbereichen:

### (1) Einzeldaten für DFA / Berichtspflichten

Die Einzeldaten-Abfrage liefert die für den Doppelförderungsabgleich (DFA) und die Berichtsvorgaben der EU benötigten Daten. Sie berücksichtigt nur die „jahresechten“ Daten (vgl. Kap. 5.8.2).

Für eine bessere Zuordnung kann allen Zeilen der Tabelle/Datenbank die NLWKN-Betriebsstätte hinzugefügt werden. Wird im Kombinationsfeld die Option „-- verschiedene --“, ausgewählt erhält das Feld den Eintrag „-“.

Mit der „Vorschau“-Schaltfläche wird das Abfrageergebnis in Tabellenform angezeigt.

Die Schaltfläche „Export-Datenbank erstellen“ legt eine DFA-Export-Datenbank im aktuellen Programmverzeichnis an, die eine Tabelle mit dem Abfrageergebnis enthält. Dabei wird zunächst ein weiteres Formular geöffnet, in dem die Einstellungen für die Benennung der Export-Datenbank geprüft werden können. Normalerweise sollte dort nichts geändert werden.

Der Dateiname der Export-Datenbank beinhaltet das DFA-Jahr, die Datenempfänger-ID aus der zentralen Datenweitergabe, den Kooperationscode (ohne Bindestrich) und das Datum des Exports.

Für den Mail-Versand an den NLWKN muss die Access-Datei gezippt werden, da .mdb-Dateien von Firewall oder Virenschutz meistens als riskant eingestuft und dann blockiert werden.

Sollte der Fall zutreffen, dass DFA-Daten unvollständig sind, bzw. keine Antragsdaten zugeordnet sind, aktivieren sich die beiden Schaltflächen zur Anzeige der entsprechenden Datensätze in Tabellenform. Vor dem Erstellen der Export-Datenbank dürfen keine unvollständigen FV-Datensätze für das jeweilige Jahr vorhanden sein!

## (2) Weitere Summen-Abfragen

Die beiden ergänzenden Abfragen können als Basis für eigene, weitergehende Auswertungen verwendet werden. Die Jahres-Filterung kann wahlweise als DFA-Jahr oder als Auszahlungsjahr erfolgen.

Auch in diesem Block gibt es eine Schaltfläche zur Anzeige von FV-Datensätzen ohne Antragsdaten-Zuordnung. Im Unterschied zu (1) berücksichtigt diese aber jahresechte und vorläufige FV-Flächen.

## (3) DIWA-Datenabfrage

Die Auswertungsabfrage enthält die TGG-bezogenen Auszahlungssummen, Flächen und Anzahl Verträge für das Auszahlungsjahr (Jahr des Auszahlungsdatums, das bei der Erstellung der Auszahlungsanträge angegeben wurde).

Das Abfrageergebnis kann direkt in die DIWA-Shuttle-Abfrageansicht zu Block B kopiert werden. Zusätzlich zu der im DIWA-Shuttle erforderlichen WSG-Kennung ist der TGG-Name angegeben.

Die TGG-Zuordnung erfolgt auf Grundlage der angegebenen TGG-Kürzel in der ANDI-Datenansicht. Wenn Flächen ohne TGG-Kürzel mit FV belegt sind oder wenn das TGG-Kürzel nicht im FV-Shuttle hinterlegt ist, erscheinen diese Datensätze in der DIWA-Datenabfrage ohne TGG-Kennnummer. Beim Kopieren in die Übernahmeabfrage des TGG-Shuttles erscheint dann eine Fehlermeldung - Datensätze ohne TGG-Zuordnung können nicht in den TGG-Shuttle eingefügt werden.

## 5.13 GIS-Anzeige

Die GIS-Anzeige ist ein Zusatz und wird nicht für die Funktionsweise des FV-Shuttles benötigt. Sie dient dazu die Geometriedaten direkt im FV-Shuttle sichtbar zu machen. Für die Nutzung müssen jedoch die im nächsten Kapitel beschriebenen Voraussetzungen erfüllt sein. Eine Funktion der GIS-Anzeige ändert die Shapefiles dauerhaft. Es kann daher ratsam sein, die Originalshapefiles unter einem Extrapfad zu sichern.

### 5.13.1 Voraussetzungen

Erforderlich ist die richtige MapWinGIS Version 4.9.4.2 passend zur Office Installation. Ist die Office Installation 32bit wird die Version „MapWinGIS-only-v4.9.4.2-Win32.exe“ benötigt und für Office 64bit „MapWinGIS-only-v4.9.4.2-x64.exe“. Wird die falsche Version installiert kommt es bei der Benutzung der GIS-Anzeige zu Fehlermeldungen.

MapWinGIS 4.9.4.2 kann unter <https://github.com/MapWindow/MapWinGIS/releases> heruntergeladen werden. Unten auf der Seite „Next“ klicken und auf der zweiten Seite ganz nach unten scrollen

Das Programm unterliegt einer ständigen Weiterentwicklung wodurch ältere Funktionen wegfallen können. Um die GIS-Funktion im FV-Shuttle zu nutzen ist die Installation von MapWinGIS 4.9.4.2 zwingend nötig. Tests haben ergeben, dass neuere Versionen zu Fehlermeldungen führen.

## Gesamtüberblick der Programmfunktionen - GIS-Anzeige

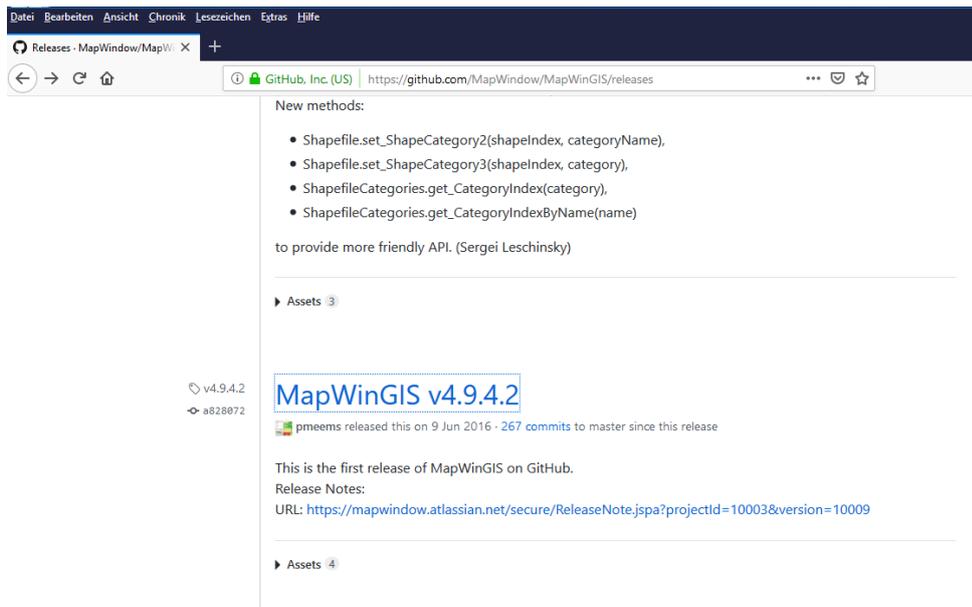


Abb. 74: Download von MapWinGIS

### 5.13.2 Unterordner der Shapefiles

Die Unterordner und Benennung der Shapefiles wird durch die Lieferung des NLWKN bestimmt und muss eingehalten werden.

Damit die richtigen GISDaten jahresübergreifend gefunden werden müssen sie in einem Unterordner des Verzeichnisses (1) abgelegt sein, in dem sich der FV-Shuttle befindet. Der Name des Unterordners (2) ist frei wählbar und muss im Einstellungsformular eingetragen werden. Innerhalb dieses Unterordners muss zwingend ein Ordner mit der entsprechenden Jahreszahl angelegt sein (3). In diesem Jahresordner liegen dann die einzelnen Ordner für die Betriebe. An dem hier gezeigten Beispiel liegt der FV-Shuttle unter S:\Daten...rung (1). Der Unterordner mit den Jahresordnern ist „GISDaten“ (2). Dieser Unterordner muss unter „Weitere Funktionen → Einstellungen“ Abschnitt E angegeben werden. Wichtig sind die Backslashes vor und hinter dem Unterordner. Der Jahresordner (3) wird nicht mit eingetragen, sondern wird vom Programm anhand der Jahresauswahl ermittelt.

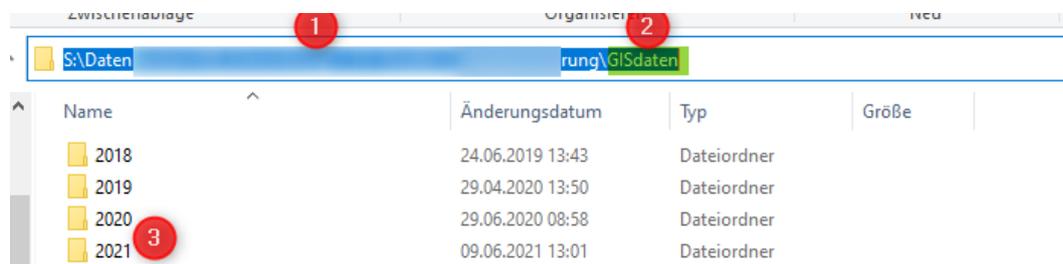


Abb. 75: GISPfade.

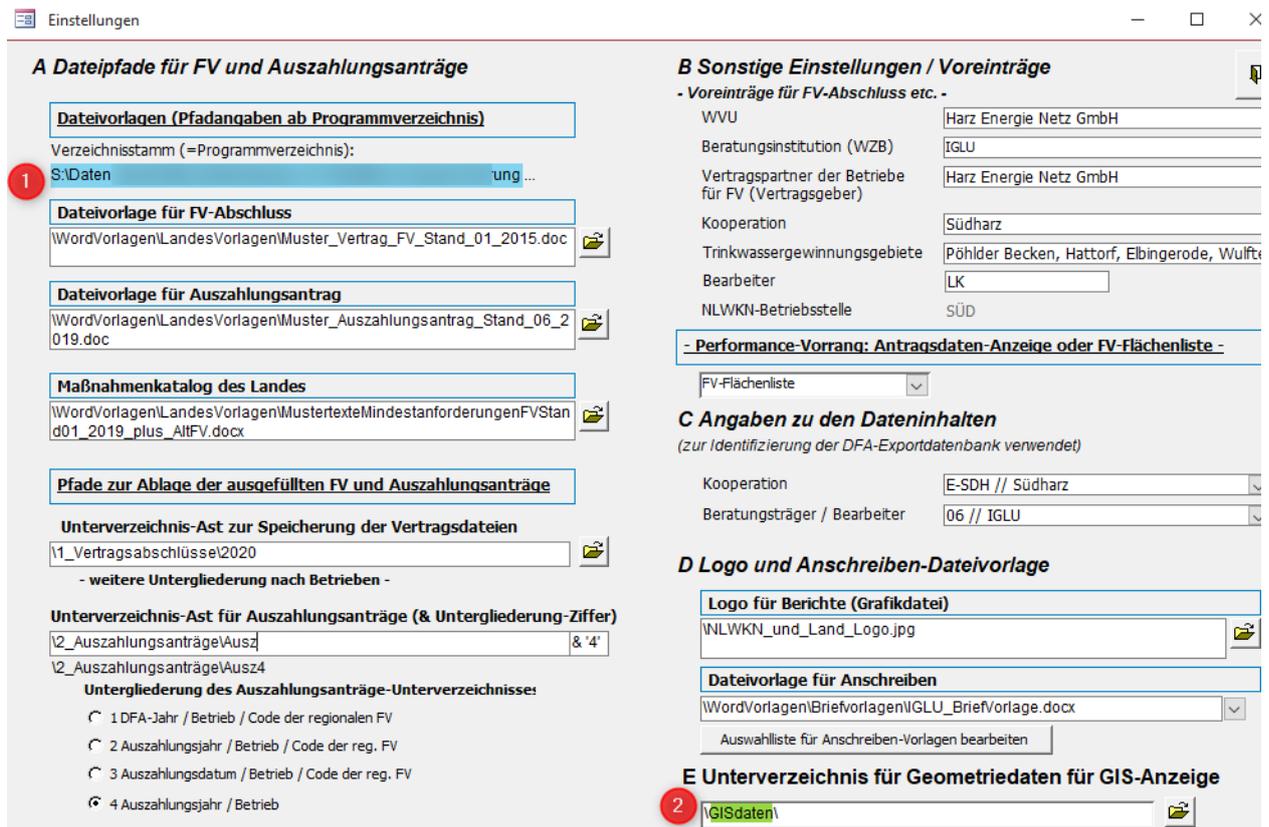
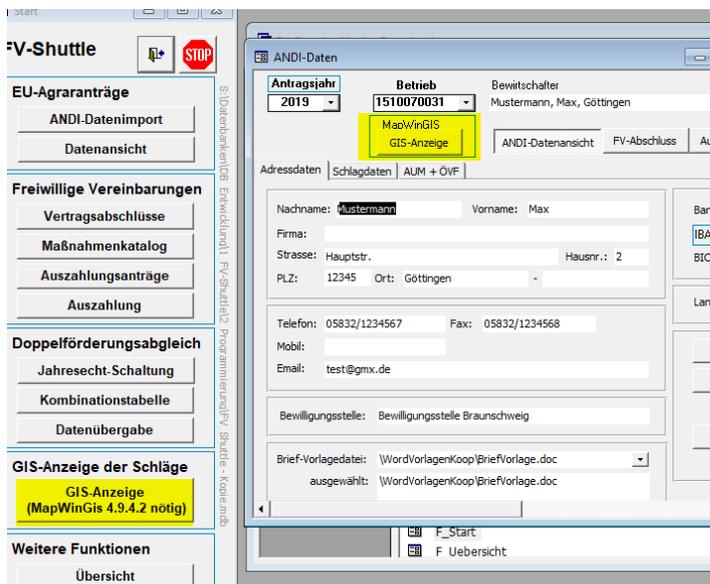


Abb. 76: Eintragen des GISpfades im Einstellungen-Formular.

Die Shapefiles dürfen nicht in einem anderen GIS-Programm oder anderweitig geöffnet sein.

### 5.13.3 Aufruf der GIS-Anzeige

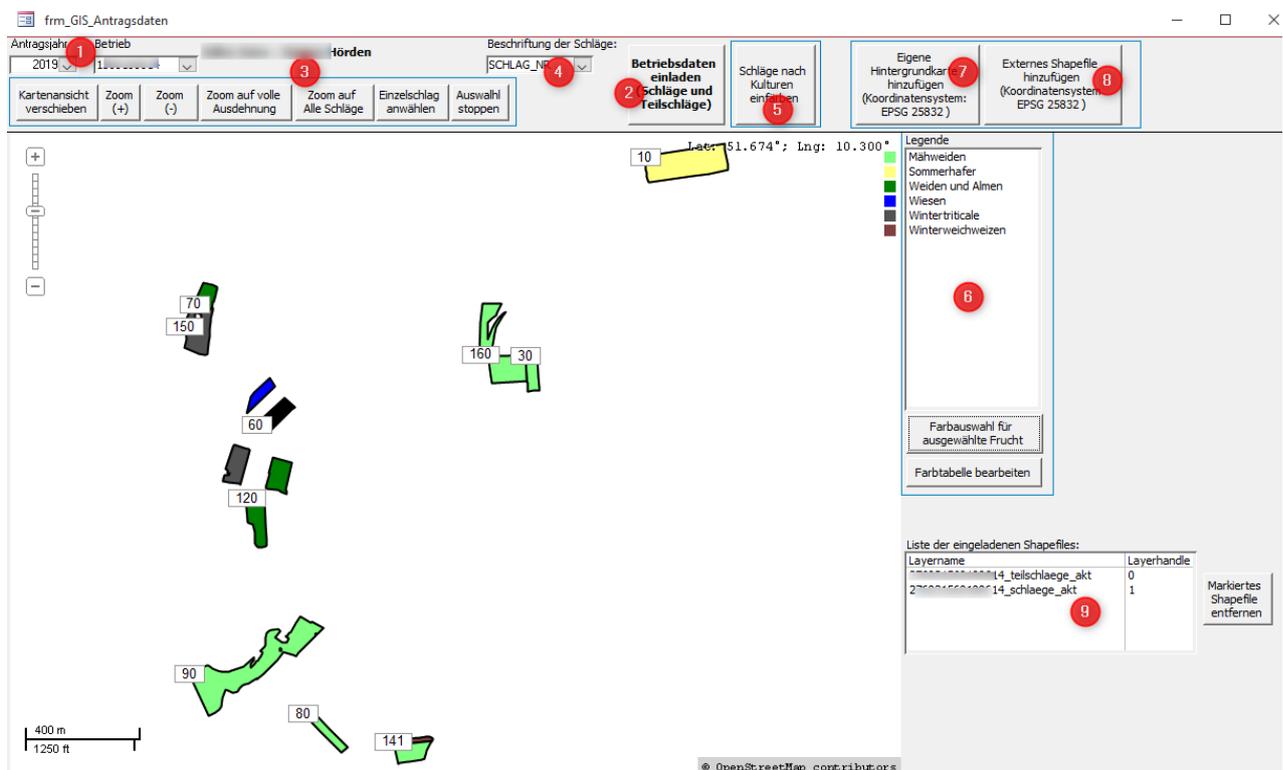
Die GIS-Anzeige kann zum einen aus dem Startformular und zum anderen aus der Datenansicht aufgerufen werden. Beim Aufruf aus der Datenansicht öffnet die GIS-Anzeige automatisch das Shapefile für den ausgewählten Betrieb und Antragsjahr. Beim Aufruf aus dem Startformular können Antragsjahr und Betrieb ausgewählt und über eine Schaltfläche das zugehörige Shapefile geladen werden.



**Abb. 77: Aufruf der Gis-Anzeige.**

### 5.14 Benutzung der GIS-Anzeige

Nachdem Antragsjahr und Betrieb ausgewählt wurden (1) kann der Schlag über die Schaltfläche (2) geladen werden. Es werden dabei immer die Schläge und die Teilschläge eingeladen. Wobei die anderen Funktionen immer auf das Shapefile mit den Schlägen angewendet werden. Die Navigationsschaltflächen (3) dienen zum Bewegen und Zoomen des Kartenausschnitts. Mit Schaltfläche (4) kann die Beschriftung der Schläge festgelegt werden z. B. Schlag\_Nr oder FLIK. Schaltfläche (5) färbt die Schläge entsprechend der Kulturen ein. Hierfür wird das Feld Fru\_bez an die Attributtabelle angefügt und mit den Daten des FV-Shuttles gefüllt. Diese Änderungen bleiben auch nach dem Schließen des Shuttles im Shapefile enthalten und können in GIS-Programmen verwendet oder wieder gelöscht werden. Die Farben der einzelnen Früchte können nach Anwählen einer einzelnen Frucht in der Legende (6) über „Farbauswahl für ausgewählte Frucht“ mit der aufgehenden Farbauswahl angepasst werden. Mehrere Früchte können direkt in der Farbtabelle bearbeitet werden. Eine eigene Hintergrundkarte und zusätzliche shapefiles können über die Schaltflächen (8) bzw. (9) hinzugefügt werden. Eine Hintergrundkarte muss vor den Betriebsdaten eingeladen werden. Um eine korrekte Darstellung zu gewährleisten müssen die Zusatzkarten das Koordinatensystem EPSG 25832 besitzen. Eine Umprojektion kann im Vorfeld mit GIS-Programmen wie z.B. QGIS erfolgen. Alle eingeladenen Ebenen werden unten (10) angezeigt und können dort einzeln gelöscht werden.



**Abb. 78: GIS-Anzeige**

Nach dem Drücken der Schaltfläche „Einzelschlag anwählen“ (1) kann ein Schlag in der Karte angewählt werden, zu dem rechts Zusatzinformationen (2) angezeigt werden.

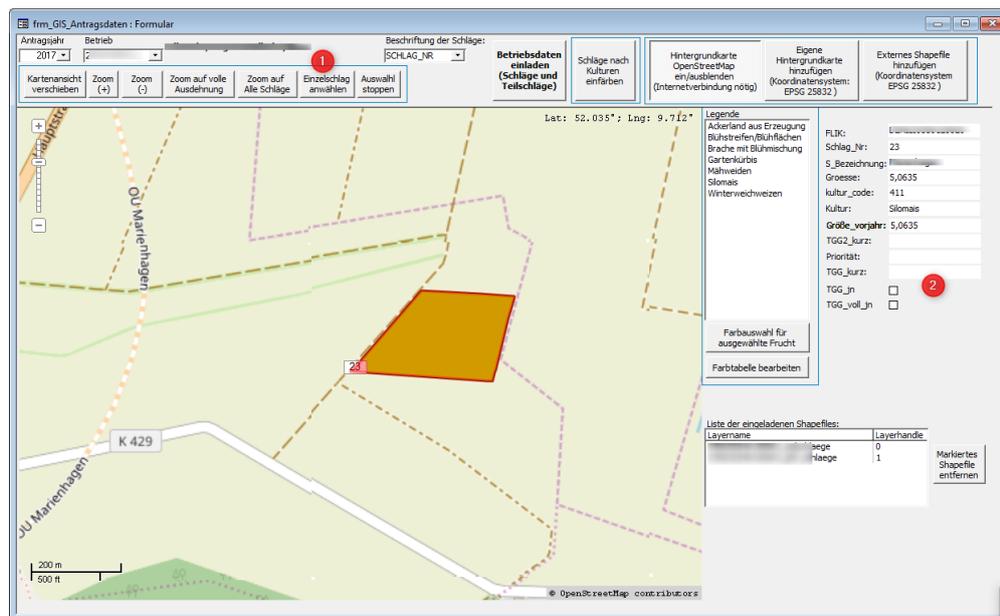


Abb. 79: GIS-Anzeige mit Einzelschlaganwahl und OpenStreetMap.

## 5.15 Weitere Programmfunktionen

Die „Weiteren Programmfunktionen“ sind in einem verzweigten Übersichtsformular zusammen gefasst, welches aus dem Startformular heraus aufgerufen wird. Von der ersten Ansicht des Übersichtsformulars (Abb. 80) gelangt man mit den blauen Pfeil-Buttons zu weiteren Übersichten und wieder zurück.

Nachfolgend werden nur einige der durch das Übersichtsformular erschlossenen Programmfunktionen vorgestellt, die von allgemeiner Bedeutung sind.

### 5.15.1 Startansicht (1. Ebene) des Übersichtsformulars – Überblick der Inhalte

Die 1. Ebene des Übersichtsformulars enthält

- einen Button zum Aufruf des *Einstellungen*-Formulars, auf das in Kap. 4 eingegangen wurde,
- einen Button zum Erstellen einer Sicherungskopie,
- sowie eine Schaltfläche zur Anzeige des *Landes-Maßnahmenkataloges*.

Die übrigen Schaltflächen führen zu weiteren Unter-Übersichten.

Bei Aufruf der Sicherungskopie-Erstellung erscheint eine Rückfrage, in der die Speicherung im aktuellen Dateipfad vorgeschlagen wird, wobei der Dateiname der Sicherungskopie das aktuelle Datum + Uhrzeit enthält. Dateipfad und Name der Sicherungskopie können in dem PopUp-Fenster angepasst werden.

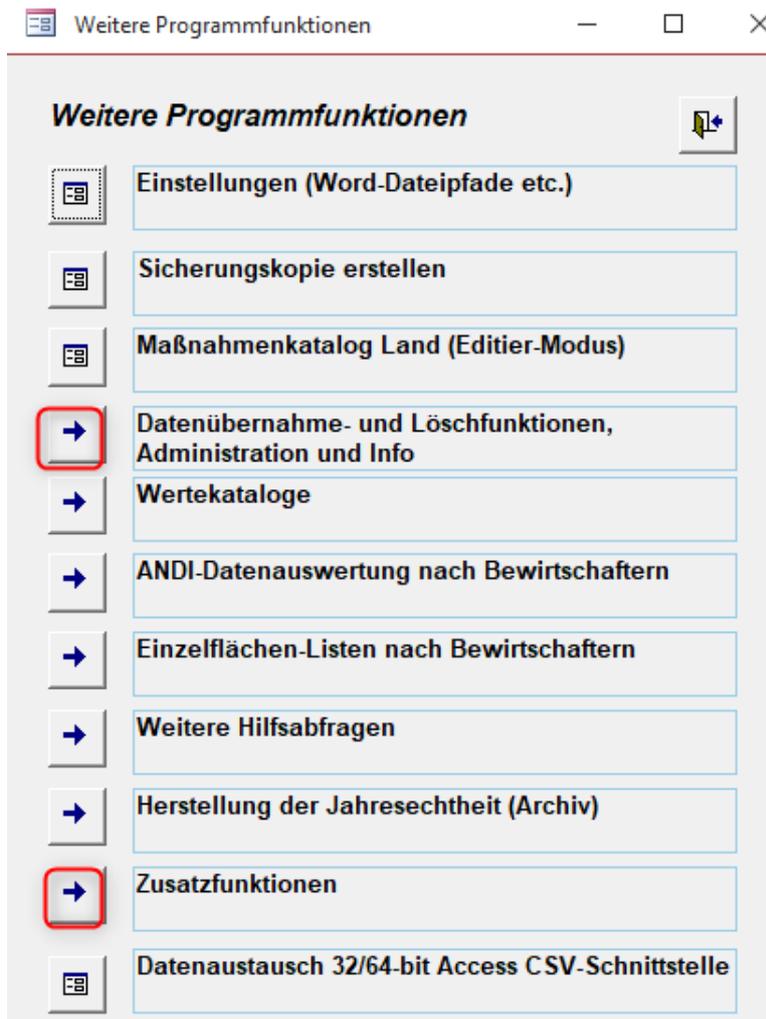


Abb. 80: Übersichtsformular: 1. Ebene

Auf die Übersicht "**Datenübernahme und Löschfunktionen, Administration und Info**" wird im folgenden Kapitel eingegangen.

Die Unterübersichten der **Wertekataloge** bieten einen Überblick über die meisten im FV-Shuttle verwendeten Wertekataloge, die beispielsweise zur Vereinfachung und Vereinheitlichung der Dateneingaben und für Zuordnungen benötigt werden.

Die Übersicht **ANDI-Datenauswertung** enthält einige Summen-Abfragen, z.B. zu Kulturflächen, AUM etc.

**Einzelflächen-Listen nach Bewirtschaftern** erschließt Abfragen der Flächendaten des Agrarantrages mit verschiedenen Zusatzinformationen.

Unter **Weitere Hilfsabfragen** sind unter Anderem Anfügeabfragen zu finden, mit denen z.B. WZB-SchlagIDs, die in direkt in die ANDI-Datenansicht der Schlagdaten eingegeben wurden, in die Hilfstabelle (vgl. Kap. 5.2.3) übernommen werden können. Die Hilfstabelle kann dann mit einer weiteren Anfügeabfrage ins Folgejahr übertragen werden (muss dann aber sicher noch nachbearbeitet werden).

Hilfreich kann auch eine Aktionsabfrage zur Rundung der Schlaggrößen auf zwei Dezimalstellen sein, da die FV-Verwaltung von nur zwei Dezimalstellen der Hektarangaben ausgeht, die Flächendaten des Agrarantrages aber seit 2015 mit vier Dezimalstellen ausgegeben werden. Zum Zeitpunkt der Programmauslieferung sind keine Problemfälle mehr bekannt, die aus der

unterschiedlichen Genauigkeit von Agrarantrags- und FV-Flächenangaben resultieren. Wenn solche Fälle dennoch auftreten, bietet die Aktualisierungsabfrage (Abb. 81) eine schnelle Abhilfe.



**Abb. 81: Aktionsabfrage zur Rundung der Schlag-Größen in der Übersicht "Weitere Hilfsabfragen"**

Die Übersicht **Herstellung der Jahresechtheit (Archiv)** enthält Abfragen zur Betriebs- und Maßnahmen-übergreifenden Herstellung der Jahresechtheit zur individuellen Weiterentwicklung. Ansonsten ist das in Kap. 5.8.3.1 dargestellte Formular komfortabler.

Die Übersicht **Zusatzfunktionen** führt zu Funktionen, die nicht unmittelbar mit der FV-Verwaltung zusammenhängen. Aktuell ist das die Erfassung und Auswertung von Nmin-Daten, die mit Bezug zu den Schlagdaten des Agrarantrages verwaltet werden.

Dazu gehören

- ein Formular zur Nmin-Auswertung aufgerufen werden (Kap. 5.15.3), in dem Nmin-Ergebnisse nach Nmin-Typ, Antragsjahr und Fruchtart gefiltert werden können. Basierend auf diesen Filtern können Abfragen mit Nmin-Einzelwerten oder Nmin-Mittelwerten sowie unterschiedliche Berichtsformen aufgerufen werden. Außerdem enthält das Formular eine Schaltfläche zur Anzeige der Nmin-Daten in einer Form, die direkt in den TGG-Shuttle übernommen werden kann.
- die Nmin-Typen-Tabelle zur Anpassung / Ergänzung geöffnet werden.

### **5.15.2 Datenübernahme und Löschfunktionen, Administration und Info**

Der dritte Button der Start-Ansicht des Übersichtsformulars (Abb. 80) führt zu der in **Abb. 82** gezeigten Übersicht der 2. Ebene. Das Wichtigste ist hierbei der erste Button, mit dem das Formular für die Datenzusammenführung aufgerufen wird. Dieses wird für die Übernahme der Altdaten in den übersandten FV-Shuttle benötigt (→ Kap. 5.15.2.1).

Mit den Löschfunktionen können aus dem Übersichtsformular heraus die Antragsdaten, FV-Daten und der regionale Wertekatalog gelöscht werden. Vor dem Durchführen der Löschung erscheint jeweils eine Rückfrage. Nach deren Bestätigung werden die Daten unwiederbringlich gelöscht. Im Zweifelsfall sollten die Löschfunktionen nur nach Anlegen einer Sicherungskopie der FV-Shuttle-Datei genutzt werden. Hilfreich können sie in Verbindung mit dem Formular für die Datenzusammenführung sein.

Access-Dateien blähen sich mit der Zeit auf. Dem wirkt die Datenbank-Komprimierung entgegen. Sie wird nach Aufruf der Funktion entweder sofort ausgeführt, oder beim Schließen der Datenbank.

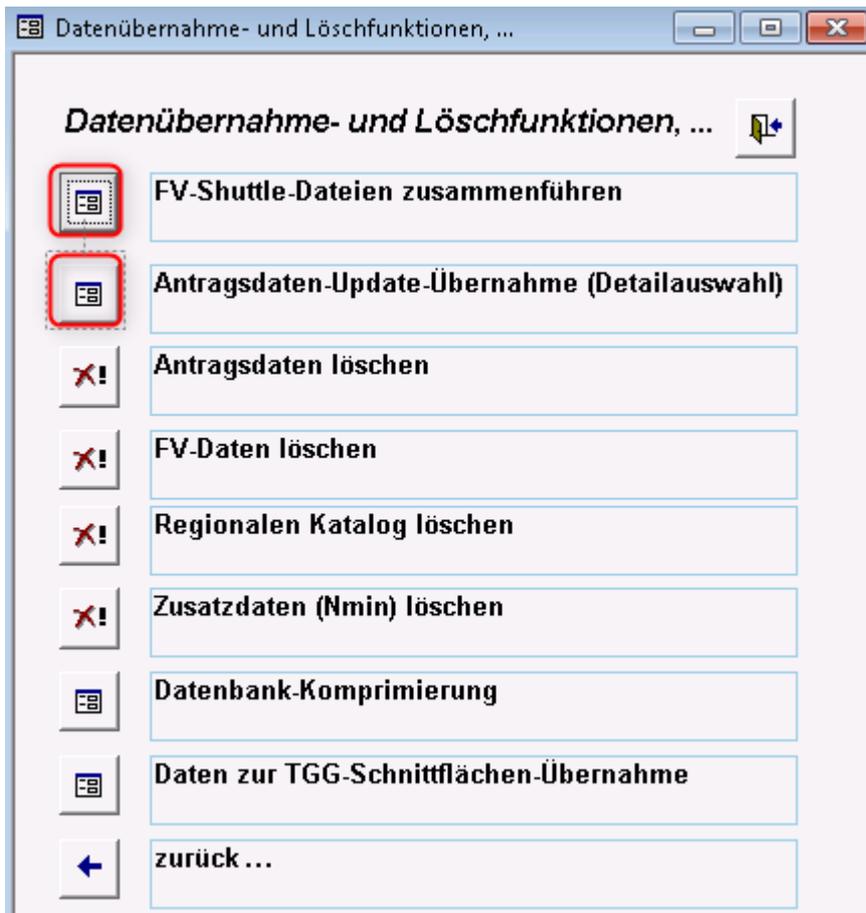


Abb. 82: Übersichtsformular 2. Ebene (Datenübernahme- und Löschfunktionen, Administration und Info)

#### 5.15.2.1 Menüpunkt „FV-Shuttle-Dateien zusammenführen“

Durch Aufruf von Startformular + "Übersicht" + "Datenübernahme- und Löschfunktionen" + "FV-Shuttle-Dateien zusammenführen" wird das in Abb. 83 gezeigte Formular geöffnet.

**Abb. 83: Formular zur Zusammenführung von FV-Shuttle-Dateien**

Zur Eintragung der Datei, aus der die Daten übernommen werden sollen, wird die Schaltfläche "Importdateien auswählen" (1) angeklickt. Anschließend kann man sich zu der Quelldatei durchklicken, um den vollständigen Dateipfad in das Textfeld zu übertragen.

Für die Übernahme aller Daten (frühere Antragsdaten, FV-Daten, Auszahlungslisten, Maßnahmenkatalog, Dateipfade und Vor-Einträge für die FV-Erfassung) kann die Schaltfläche (2) verwendet werden. Das gleiche lässt sich durch Auswahl der 1. + 2. + 3. + 4. Option und Anklicken beider Schaltflächen ((3) und (4)) im Bereich (B) *Übernahme mit Daten-Auswahl* erreichen.

Die Schaltflächen im Bereich „Datenprüfung und Bereinigung“ (5) sind nur dann aktiv (Beschriftung schwarz statt grau), wenn FV-Abschlüsse oder FV-Flächen ohne zugeordnete Antragsdaten vorhanden sind. Diese Situation kann auftreten, wenn bei der Datenübernahme mit den Optionen unter (B) nur FV-Daten und nicht gleichzeitig auch die Antragsdaten aus einer anderen FV-Shuttle-Datei übernommen werden. Für diesen Fall bieten die beiden Schaltflächen unter (5) die Möglichkeit zur Nachbearbeitung bzw. zum Löschen der nicht zugeordneten FV-Daten.

Die Schaltfläche zum Aufruf des Formulars für die Neuzuweisung / Bearbeitung der Schlagkennungen der Gewässerschutzberatung (6) wurde in das Formular aufgenommen, weil nach der Übernahme der Altdaten aus der Vorjahresversion des FV-Shuttles in die aktuelle (vom NLWKN übermittelte) Shuttle-Datei häufig auch gleich den neuen Daten die Schlagkennungen zugeordnet werden sollen.

### 5.15.2 Menüpunkt „Antragsdaten-Update Übernahme (Detailauswahl)“

Durch Aufruf von Startformular + "Übersicht" + "Datenübernahme- und Löschfunktionen" + „Antragsdaten-Update Übernahme (Detailauswahl)“ wird das in Abb. 84 gezeigte Formular geöffnet.

Abb. 84: Formular zum Antragsdaten-Abgleich von 2 FV-Shuttle-Dateien

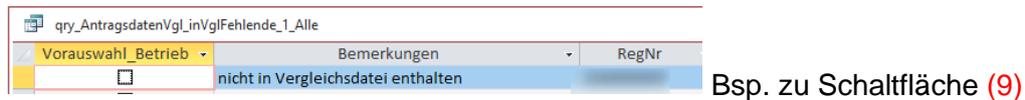
Dieses Formular wurde eingerichtet, um vor der Übernahme von Aktualisierungsdatenerlieferungen aus einem anderen FV-Shuttle zu prüfen, welche Antragsdaten geändert wurden bzw. neu sind. Um ein versehentliches Löschen von Daten zu verhindern sollte vorher eine Sicherungskopie des Shuttles erstellt werden (1).

Oben wird der Vergleichs-FV-Shuttle ausgewählt (2) und das Antragsjahr (3) für den Abgleich angegeben. Nur im Vergleichsshuttle enthaltene neue Betriebe (ohne Filterung nach dem Antragsjahr) können unter (4) angezeigt werden. Nach Drücken der Schaltfläche (5) im Block 1 werden Daten mit Änderungen markiert, was in der Kreuztabelle (6) angezeigt wird.

Unter "geänderte Betriebe (Betriebsvorauswahl zur Bearbeitung)" (7) werden die Betriebsdatensätze angezeigt, die in beiden Dateien enthalten sind und Änderungen aufweisen. Das beinhaltet z.B. geänderte Adressdaten oder einzelne fehlende, neue oder geänderte Schläge, Agrarumweltmaßnahmen (AUM), ökologische Vorrangflächen (ÖVF) oder Landschaftselemente sein. „Neue“ Betriebe, die im ausgewählten Jahr nur in der Vergleichsdatei vorhanden sind, können ebenfalls angezeigt werden (8). Die mit den Schaltflächen (7) und (8) angezeigten

Betriebe sind standardmäßig per Checkbox als Vorauswahl (Abb. 85) ausgewählt. Durch Deaktivierung der Checkboxes können sie aus der Vorauswahl herausgenommen werden.

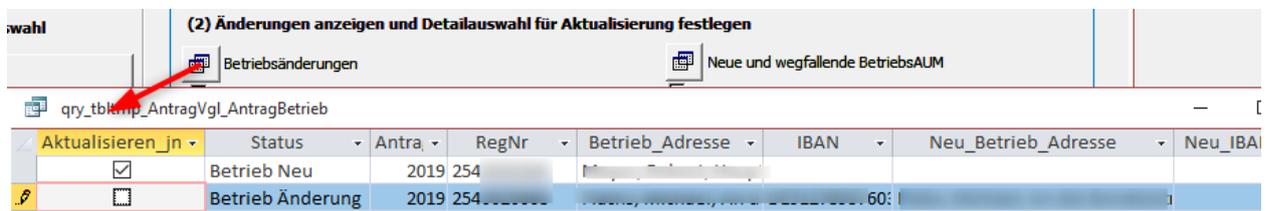
Schaltfläche (9) zeigt die Betriebe, die in der Vergleichsdatei nicht enthalten sind. Bei Datennachlieferungen können das sehr viele Betriebe sein, wenn etwa nur die in der ersten Datenerlieferung noch nicht übermittelten Betriebs-Datensätze ausgeliefert werden. Damit bei der Ausführung der Aktualisierung dann nicht die nur in der Vergleichsdatei fehlenden Betriebe aus der Arbeitsdatei des FV-Shuttles versehentlich gelöscht werden, haben diese Betriebe als Voreinstellung kein Häkchen in der Checkbox für die Betriebs-Vorauswahl (Abb. 85).



**Abb. 85: Checkboxes der Betriebs-Vorauswahl**

Nur die als Vorauswahl markierten Betriebe werden bei den Anzeigen im Block 2 (im Screenshot: Bereich (10)) sowie bei der Ausführung der Datenaktualisierung (11) berücksichtigt (Bedingung 1).

Die kleinen Schaltflächen in diesem Bereich öffnen jeweils eine Abfrage, welche die der Betriebs-Vorauswahl zugeordneten geänderten / neuen / gelöschten Betriebsdaten, Schläge, Betriebs- oder Teilschlag-bezogenen AUM, ÖVF und Landschaftselemente anzeigt. Diese Datensätze enthalten jeweils eine „Aktualisieren\_jn“-Checkbox, die standardmäßig gecheckt ist (Abb. 86), Bedingung 2. Durch Deaktivierung können einzelne Datensätze von der Änderungsübernahme ausgeschlossen werden.



**Abb. 86: Detailanzeige der geänderten/neuen/gelöschten Einzel-Datensätze mit Checkbox zur Einbeziehung in die Datenaktualisierung.**

Die vorderen Felder der Abfragen im Bereich (10) werden die im Shuttle enthaltenen Werte angezeigt. Im hinteren Bereich der Abfragen werden mit den Feldnamen „Neu...“ die neuen Werte des Vergleichsshuttles angezeigt (vgl. Abb. 86). Es werden in die „Neu...“ Felder nur Werte eingetragen, wenn sie von den bestehenden Werten abweichen.

Gleichzeitig können im Block (10) mit den Checkboxes einzelne Felder generell von der Aktualisierung ausgeschlossen werden (Bedingung 3). Es ist so z.B. möglich generell zu verhindern das Schläge gelöscht werden oder Feldblock-Kennungen (FLIKs) geändert werden.

Die Aktualisierung anhand der ausgewählten Kriterien erfolgt mit Schaltfläche (11). Nur wenn alle 3 Bedingungen einen Haken haben, wird der bestehende Wert letztendlich überschrieben, oder im Fall von "Neu" und "Entfernt" der Datensatz angefügt oder gelöscht.

Damit beispielsweise nicht Schläge von Betrieben, die in der Vergleichsdatei als Ganzes nicht enthalten sind, gelöscht werden, obwohl der Betriebs-Datensatz (Adressdaten) ausdrücklich

von der Löschung ausgenommen ist, enthalten die Checkboxen im Bereich (10) einige Automatismen und Hinweise, die das verhindern sollen. Dennoch empfiehlt es sich, vor der Durchführung der Datenaktualisierung (11) eine Sicherungskopie des FV-Shuttles anzulegen (1).

Bestehende GSB-SchlagIDs bleiben bei der Datenaktualisierung erhalten, ebenso der Bearbeitungsstand „ÖVF ignorieren“. Das Formular zur Zuordnung der GSB-SchlagIDs kann mit (12) geöffnet werden.

### 5.15.3 Formular zur Nmin-Auswertung

Das in **Abb. 87** gezeigte Formular kann aus der Übersicht der Zusatzfunktionen heraus geöffnet werden.

**Abb. 87: Formular zur Nmin-Datenauswertung / -auskopplung**

- (1) Die Nmin-Daten können nach Nmin-Typ, Antragsjahr (=Nmin-Jahr) und Früchten gefiltert werden. Alle Filter enthalten auch die Auswahlmöglichkeit "alle anzeigen".
- (2) Die Abfrage der Herbst-Nmin-Werte für den TGG-Shuttle gibt die Nmin-Werte in der Form aus (Abb. 88), die direkt in den TGG-Shuttle hineinkopiert werden kann (vgl. Abb. 89). Dabei wird der Fruchtarten-Filter ignoriert. Bei Auswahl eines anderen Nmin-Typs als "Herbst" (z.B., wenn verschiedene Herbst-Nmin-Typen definiert wurden) erscheint eine entsprechende Rückfrage.

WSG_KN	WZB_BetriebsID	Schlag	Antragsjahr	FlächenStatus	NAGklasse	Bo0030	NorgZufuhr
03156009101	67	24	2018	Acker		ffS	
03156009101	67	138	2018	Acker			

**Abb. 88: Abfrage der Herbst-Nmin-Werte für den TGG-Shuttle**



**Abb. 89: Datenübernahme-Abfrage im TGG-Shuttle**

Dabei wird die WZB-BetriebsID (vgl. Kap. 5.2.4) als BetriebsNr übernommen, und die Bodenart der obersten Schicht als Substrat (da die Substrat-Angabe im TGG-Shuttle nicht nach Tiefen differenziert wird). Fruchtarten, Flächenstatus etc. werden aus den Antragsdaten übernommen. Einige der weiteren Abfrage-Inhalte können nur in der Tabellenansicht der Nmin-Daten eingegeben werden.

- (3) Die Schaltflächen im unteren Teil führen direkt zu unterschiedlichen Abfragen und Berichte. Dabei werden die Filtereinstellungen im oberen Teil berücksichtigt. Bei den Auswertungen werden die Einzelwerte jeweils nur bis zu der angegebenen Probenahmetiefe ausgewertet. Wenn also 60 cm als Probenahmetiefe eingetragen wurde, werden (ggf. dennoch vorhandene) Werte aus 60-90cm Tiefe ignoriert.

## **6 Ansprechpartner**

für allgemeine Fragen zum Programm, Datenlieferung vom NLWKN / an den NLWKN:

### ***Daniela Voges***

NLWKN-Betriebsstelle Süd

E-Mail: [daniela.voges@nlwkn-bs.niedersachsen.de](mailto:daniela.voges@nlwkn-bs.niedersachsen.de)

Telefon: 0531/88691-135

für Fragen zu den Programmfunktionen:

### ***Burkhard Gödecke***

IGLU Ingenieurgesellschaft für Landwirtschaft und Umwelt, Göttingen

E-Mail: [burkhard.goedecke@iglu-goettingen.de](mailto:burkhard.goedecke@iglu-goettingen.de)

### ***Dr. Stefanie Zeumann***

IGLU Ingenieurgesellschaft für Landwirtschaft und Umwelt, Göttingen

E-Mail: [stefanie.zeumann@iglu-goettingen.de](mailto:stefanie.zeumann@iglu-goettingen.de)

Autoren dieser Dokumentation: Burkhard Gödecke und Dr. Stefanie Zeumann